



# Statistikbericht zur Kinderbetreuung in der Stadt Bern 2023



Erhebung zu Nutzung und Aufwand der institutionellen Kinderbetreuung von Vorschul- und Schulkindern in Bern

## Impressum

### **Herausgeberin:**

Direktion für Bildung, Soziales und Sport  
Predigergasse 5  
3011 Bern

### **Verfasst durch:**

Patrick Brunner und Alex Haller  
Familie & Quartier Stadt Bern  
Effingerstrasse 21  
3008 Bern  
[www.bern.ch/familieundquartier](http://www.bern.ch/familieundquartier)

### **Mitwirkung:**

Andreas Soom, Statistik Stadt Bern  
Thomas Holzer, Statistik Stadt Bern  
Fotografien: Marco Zanoni, Titelbild, Seite 6, 10  
Layout und Grafik: Medienlogistik, Logistik Bern

### **Wir danken:**

den Trägerschaften, den Betriebsleiter\*innen der Kindertagesstätten und der  
Tagesstätten für Schulkinder  
Paola Raho, leolea Tageseltern Bern  
Eliza Spirig, Frühförderung primano  
Irene Hirsbrunner, Schulamt  
Claudio Giancotti, Schulamt  
Urban Tinguely, Statistik Stadt Bern

Bern, im Mai 2024

Quellenangabe dieses Dokuments:

Brunner, P. & Haller, A. (2024): Kinderbetreuung in der Stadt Bern 2023.  
Familie & Quartier Stadt Bern: Direktion für Bildung, Soziales und Sport.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>Familien in Bern</b>	<b>7</b>
2.1 Die Familienstadt Bern	7
<b>Die familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Bern</b>	<b>10</b>
3.1 Wichtigste Erkenntnisse	10
3.2 Betreuungsmodelle	11
3.3 Frühe Förderung <sup>2</sup>	11
3.3.1 Deutsch lernen vor dem Kindergarten	11
3.3.2 Spielgruppen	12
3.4 Familienergänzende Tagesbetreuung von Kindern ab Geburt bis Austritt aus dem Kindergarten	12
3.4.1 Kitas: Tagesstätten für Kleinkinder	12
3.4.1.1 Versorgungsquote und Auslastung	13
3.4.1.2 Betreuung mit kantonalen Betreuungsgutscheinen in der Stadt Bern	16
3.4.1.3 Mobilität von Kita-Kindern	16
3.4.1.4 Betreuungsgutscheine für die Betreuung aufgrund einer sprachlichen oder sozialen Indikation	18
3.4.1.5 Daten zu den Betreuungsgutscheinen seit deren Einführung 2014	18
3.4.1.6 Betreuungspensum	20
3.4.1.7 Finanzielle Situation der Eltern von Kita-Kindern	22
3.4.1.8 Inklusion: Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Kitas	24
3.4.2 Tageseltern – Betreuung von Vorschul- und Schulkindern	24
3.5 Tagesbetreuung von Kindern im Schulalter	27
3.5.1 Tagesbetreuung nach Schulkreisen	28
3.5.2 Betreuung von Kindergartenkindern	30
3.5.3 Finanzielle Situation der Eltern von Kindern in Tagesbetreuung	31
3.5.4 Ferienbetreuung	31
3.6 Finanzierung der Kinderbetreuung in der Stadt Bern	32
3.6.1 Kitas und Tageseltern	32
3.6.2 Tages- und Ferienbetreuung	33
3.6.3 Mahlzeitenvergünstigung	33
3.6.4 Unterstützung durch den Sozialdienst	33
<b>Ausblick</b>	<b>34</b>
4.1 Revision Reglement über die familienergänzende Betreuung von Kindern (FEBR)	34
4.2 Tagesbetreuung	35
4.2.1 Umsetzung Betreuungsschlüssel 1:6	35
4.2.2 Elternanmeldung Tagesbetreuung	35
<b>Anhang</b>	<b>36</b>
5.1 Literatur und Quellen	36
5.2 Rechtliches	36
5.3 Daten und Karten	37
5.3.1 Karte der Schulkreise	37
5.3.2 Prognose zu Kleinkindern und Schüler*innen 2023	37



# 1. Einleitung

Liebe Leser\*innen

Chancengerechtigkeit und soziale Teilhabe sind wichtige Ziele in der Legislatur 2021 – 2024 des Gemeinderates der Stadt Bern. Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, sowohl die Kitabetreuung wie die Betreuung der Schulkinder zu einem qualitativ hochwertigen Angebot für alle weiterzuentwickeln. Eine gute Kinderbetreuung führt nicht nur zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Arbeitstätigkeit, sondern erhöht auch die Chancen der Kinder für einen gelingenden Einstieg in die Schule und eine erfolgreiche schulische Bildung. Der Bericht über die Kinderbetreuung in der Stadt Bern im Jahr 2023, den Sie in den Händen halten, bildet verschiedene Aspekte der Kinderbetreuung in Bezug auf die sozioökonomische Situation der Familien ab.

Arbeitsbedingungen und Formen des familiären Zusammenlebens haben sich in den letzten Jahren gewandelt und zeigen sich auch in einer veränderten Nachfrage nach Kinderbetreuung. Dank den Daten und Statistiken lassen sich die Trends immer deutlicher erkennen. So ist das durchschnittliche Betreuungspensum in den Kitas seit 2014 von 52,2 auf 45,9 Prozent gesunken. Bei gleich vielen Kindern entspräche das einem Nachfragerückgang von 12 Prozent. Damit erklärt sich, dass der grösste Teil der rund 100 privaten und öffentlichen Kitas in Bern mit einer tieferen Auslastung und somit mit gesunkenen Einnahmen kämpft. Es ist daher nachvollziehbar, dass viele Kitas ihre Tarife erhöht haben bzw. erhöhen. Die Stadt hat reagiert und die städtischen Zuschläge angepasst, damit die finanzielle Last für die Familien nicht zu gross wird und diese ihre Kinder weiterhin in der Kita betreuen lassen können. Auch darüber finden Sie in diesem Bericht mehr Informationen (Kapitel 4).

Immer mehr Familien mit Kindergartenkindern entscheiden sich für ein Angebot der Tages- und Ferienbetreuung der Schulen. Die gute Qualität und die Familienfreundlichkeit führen zu einer steigenden Nutzung der Tagesbetreuung, die sich in den statistischen Daten gut nachvollziehen lässt.

Ob schulische Tagesbetreuung oder Kinderbetreuung in einer Kita – für uns steht das Kind im Zentrum. Es soll gut betreut werden, sich an seinem Betreuungsplatz wohl fühlen und seine Kindheit zufrieden verbringen können.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Franziska Teuscher, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport





## 2. Familien in Bern

### 2.1 Die Familienstadt Bern<sup>1</sup>

Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern hat von 2013 bis 2023 von 137 980 auf 145 873 Personen zugenommen. Dies entspricht einer Zunahme von 7893 Personen oder 5.7%. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen (0–17 Jahre) hat überdurchschnittlich zugenommen. Sie stieg von 18 232 im Jahr 2013 auf 21 397 im Jahr 2023. Dies entspricht einer prozentualen Zunahme um 17.4%. Entsprechend ist auch der Kinderquotient von 13.2% auf 14.7% gestiegen. Nach Altersgruppen betrachtet stieg die Zahl der 6–11-Jährigen mit +30.4% am stärksten, gefolgt von den 12–16-Jährigen (+27.3%), den 4–5-Jährigen (+8.5%) und den 0–3-Jährigen (+0.5%). Die Zahl der jüngeren Kinder wächst weniger stark, weil die Geburten seit 2013 zuerst zugenommen, dann stagniert haben und in den letzten Jahren rückläufig sind.

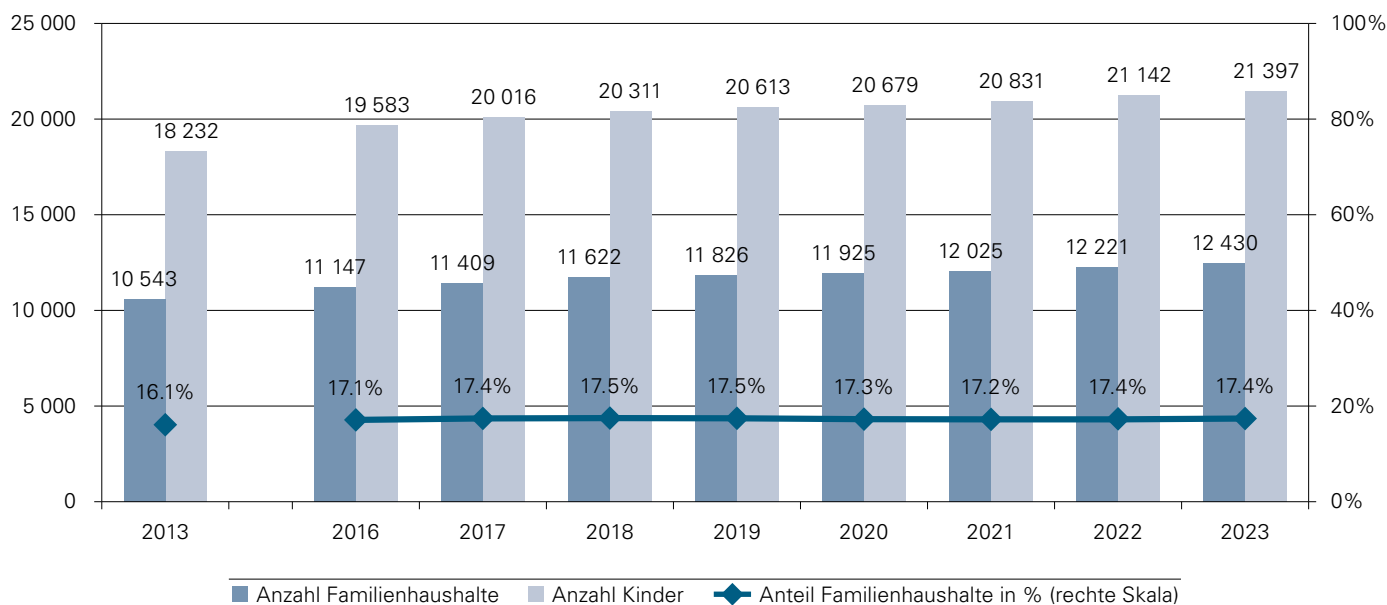
Im Zuge dieser Entwicklung hat auch die Zahl der Privathaushalte zugenommen, nämlich von 65 417 im Jahr 2013 auf 71 391 im Jahr 2023. Ein Drittel dieser Zunahme von 5974 Haushalten betreffen Familienhaushalte. Diese sind von 10 543 um 1887 auf 12 430 gestiegen. Prozentual betrachtet ist ihre Zunahme mit 17.9% wesentlich grösser als jene aller Privathaushalte mit 9.1%. Allerdings ist der Anteil der Familienhaushalte an allen Haushalten seit 2017 praktisch konstant geblieben und variiert zwischen 17.2% und 17.5%. Diese Entwicklung der Familienhaushalte deckt sich mit jener der Entwicklung der Zahl der Kinder.

Betrachtet man die Familienhaushalte nach Zahl der Kinder, so lässt sich sagen, dass im Jahr 2023 Familien mit einem Kind (5871) immer noch am zahlreichsten sind, gefolgt von den Familien mit zwei Kindern (5070), jenen mit drei Kindern (1216) und den Grossfamilien mit vier oder mehr Kindern (273). Diese verzeichnen aber seit 2013 mit +25.8% die grösste prozentuale Zunahme, gefolgt von den Familien mit 2 Kindern (+23.9%) und jener der Familien mit 3 Kindern (+14.9%). Am kleinsten ist die Zunahme bei Familien mit einem Kind (+13.4%). Die Familien in der Stadt Bern werden also tendenziell grösser.

**Familienhaushalte und ihr Anteil an Privathaushalten in % sowie Anzahl Kinder – 2013 sowie 2016 bis 2023**

**Grafik 01**

Kinder im Alter von 0–17 J.



Familienhaushalte: Eltern mit Kind/ern, Elternteil mit Kind/ern und Mehrfamilienhaushalte (mind. zwei Familienkerne, bestehend aus mind. einem Elternteil mit Kind), wobei die jüngste Person unter 18 Jahren alt ist.

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

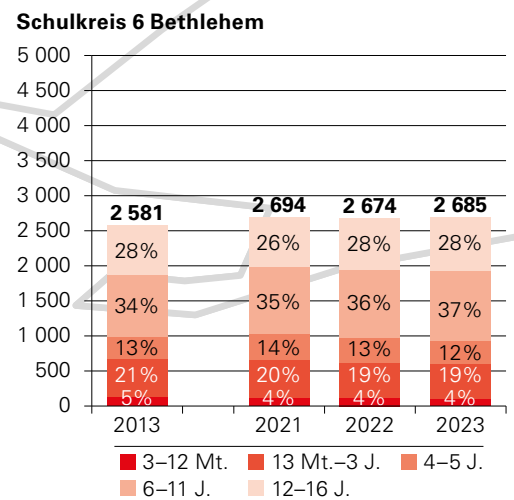
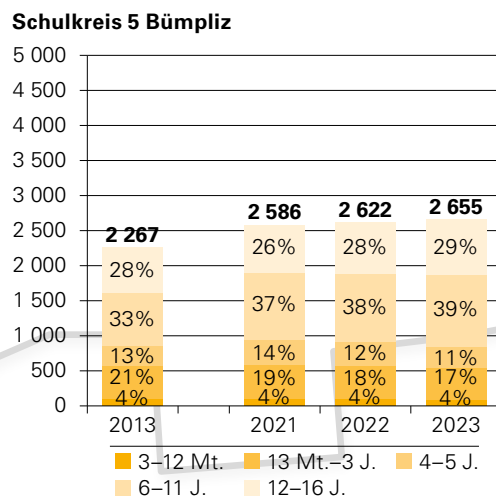
<sup>1</sup> Text von Thomas Holzer, Statistik Stadt Bern

**Struktur der Haushalte und der Bevölkerung – 2013 bis 2023**  
Kinder im Alter von 0–17 J.; Daten per 31.12.

**Tabelle 01**

	Haushalte			Bevölkerung		
	Privat- haushalte	Familien- haushalte	Anteil Familien- haushalte in %	Wohn- bevölkerung	Zahl der Kinder	Kinder- quotient in %
2013	65 417	10 543	16.1	137 980	18 232	13.2
2014	64 471	10 618	16.5	139 089	18 557	13.3
2015	64 580	10 891	16.9	140 567	19 147	13.6
2016	65 091	11 147	17.1	141 660	19 583	13.8
2017	65 439	11 409	17.4	142 479	20 016	14.0
2018	66 397	11 622	17.5	142 493	20 311	14.3
2019	67 728	11 826	17.5	143 278	20 613	14.4
2020	69 019	11 925	17.3	143 222	20 679	14.4
2021	69 750	12 025	17.2	143 154	20 831	14.6
2022	70 428	12 221	17.4	144 447	21 142	14.6
2023	71 391	12 430	17.4	145 873	21 397	14.7

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende  
 Familienhaushalte: Eltern mit Kind/ern, Elternteil mit Kind/ern und Mehrfamilienhaushalte (mind. zwei Familienkerne, bestehend aus mind. einem Elternteil mit Kind), wobei die jüngste Person unter 18 Jahre alt ist.  
 Kinderquotient: Prozentualer Anteil der Kinder zwischen 0 und 17 Jahren an der gesamten Wohnbevölkerung.  
 Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro



Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende  
 Kinder im Alter von 3–12 Mt.: berechneter Wert: 9/12 der 0-jährigen Kinder  
 Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

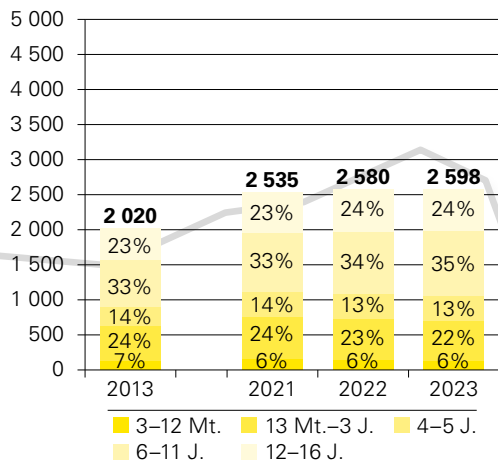


## Kinder nach Schulkreis und Alter – 2013 sowie 2021 bis 2023

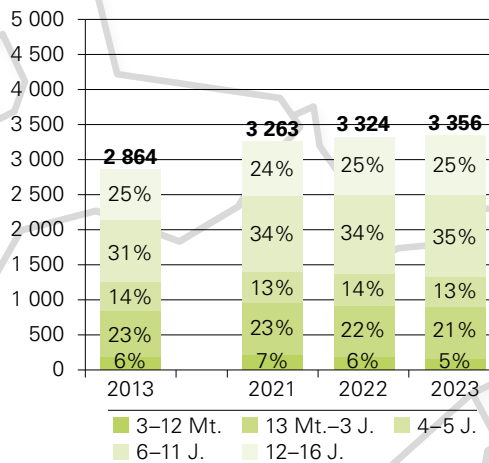
Kinder im Alter von 3 Mt.–16 J.

Grafik 02

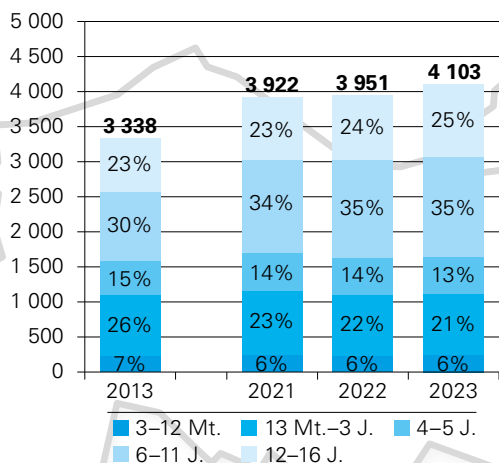
### Schulkreis 4 Länggasse-Felsenau



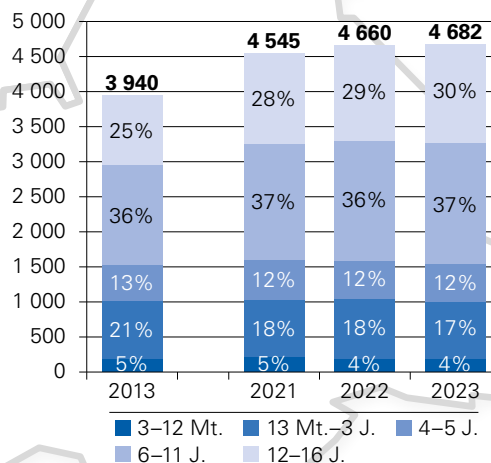
### Schulkreis 3 Breitenrain-Lorraine



### Schulkreis 2 Mattenhof-Weissenbühl



### Schulkreis 1 Kirchenfeld-Schosshalde



## Kinder nach Schulkreis und Alter – 2023

Kinder im Alter von 3 Mt.–16 J.; Daten per 31.12.

Tabelle 02

Schulkreis	Anzahl Kinder nach Alter					Total	Zunahme seit 2013 in %
	3-12 Mt.	13 Mt.–3 J.	4-5 J.	6-11 J.	12-16 J.		
	■ 1 Kirchenfeld-Schosshalde	191	804	545	1 738		
■ 2 Mattenhof-Weissenbühl	236	874	542	1 433	1 018	4 103	22.9
■ 3 Breitenrain-Lorraine	185	710	444	1 164	853	3 356	17.2
■ 4 Länggasse-Felsenau	145	568	342	920	623	2 598	28.6
■ 5 Bümpliz	101	457	298	1 023	776	2 655	17.1
■ 6 Bethlehem	105	499	315	1 006	760	2 685	4.0
□ Sammelhaushalt	2	1	1	10	12	26	...
<b>Stadt Bern</b>	<b>963</b>	<b>3 913</b>	<b>2 487</b>	<b>7 294</b>	<b>5 446</b>	<b>20 103</b>	<b>18.2</b>

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Ab August 2020 wurden Personen, welche in Bern angemeldet sind, aber nicht effektiv in der Stadt wohnen (z. B. in einem Altersheim in einer anderen Gemeinde) in der Kategorie «Aufenthaltsort ausserhalb» geführt. Ab Dezember 2021 sind diese mit Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose) in der Kategorie «Sammelhaushalt» vereint. Vorher waren beide Gruppen im Schulkreis 3 Breitenrain-Lorraine (Predigergasse 5) integriert.

Kinder im Alter von 3-12 Mt.: berechneter Wert: 9/12 der 0-jährigen Kinder

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordiprio

### 3. Die familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Bern

Die familienergänzende Kinderbetreuung der Stadt Bern teilt sich auf in drei Angebote: Tagesstätten für Kleinkinder (Kitas), schulergänzende Tagesbetreuung sowie Tageseltern.

Kleinkinder bis Austritt aus dem Kindergarten können halb- oder ganztags in einer Kita betreut werden. Der Kanton Bern vergünstigt die Betreuung in Kitas für Familien mit massgebenden Einkommen bis CHF 160 000 pro Jahr mit Betreuungsgutscheinen. Zusätzlich leistet die Stadt Bern Unterstützung in Form einer Tagespauschale, Mahlzeitenvergünstigungen und eines Zuschlags für Kleinkinder. Kita-Betreuung wird sowohl von privaten Trägerschaften als auch von der Stadt Bern angeboten.

#### 3.1 Wichtigste Erkenntnisse

Die familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Bern anhand der Zahlen von 2023 kurz zusammengefasst:



## 3.2 Betreuungsmodelle

Erläuterungen zu den verschiedenen Betreuungsmodellen, die in der Stadt Bern angeboten werden, finden sich auf [www.bern.ch/kinderbetreuung](http://www.bern.ch/kinderbetreuung).

Den 21 142 Kindern mit Wohnsitz in Bern und weiteren Kindern aus anderen Gemeinden boten sich folgende Betreuungsmöglichkeiten:

**Familienergänzende Kinderbetreuung – 2022 und 2023**  
Kinder im Alter von 3 Mt.–14 J.

**Tabelle 03**

	2022	2023	Veränderung in % 2022/2023
Kinder im Vorschulalter (0–3 Jahre)	5 327	5 197	– 2.4
Kinder im Schulalter (4–14 Jahre)	12 895	13 084	1.5
Kindertagesstätten für Kleinkinder (städtisch und privat geführte Kitas)	98	98	–
Tageseltern (organisiert im Verein «leolea Stadt Bern GmbH»)	27	27	–
Tagesbetreuung	22	24	9.1
Ganztagesbetreuung	4	5	25.0
Bewilligte Betreuungsplätze in Kitas	3 379	3 382	0.1
Genutzte Angebote mit städtischer Finanzierung (mit Mehrfachnennungen, da einige Kinder mehrere Betreuungsangebote wahrnehmen)	8 018	8 408	4.9

Tageseltern bieten auf der Grundlage ihres Leistungsvertrags mit der Stadt Bern ein Stundenkontingent an.  
Datenquellen: Familie & Quartier Stadt Bern; Schulamt Stadt Bern; Tageseltern Bern

## 3.3 Frühe Förderung<sup>2</sup>

### 3.3.1 Deutsch lernen vor dem Kindergarten

Zum vierten Mal führte die Stadt Bern 2023 eine systematische Sprachstanderhebung durch, um die Deutschkenntnisse der zweieinhalb- bis dreieinhalbjährigen Kinder zu erfassen. Bei 1298 versendeten Fragebogen an die Eltern kamen 841 Fragebogen vollständig ausgefüllt zurück (64.8%).

Bei einem Viertel der Kinder (24.0%) bestand ein Förderbedarf in der deutschen Sprache. Von diesen 202 Kindern besuchten bereits 88 Kinder eine Kita, 33 eine Spielgruppe, 5 Tageseltern und 60 Kinder waren noch in keinem familienexternen Förderangebot. Von diesen 60 Kindern mit Förderbedarf ohne Förderangebot konnten 24 in eine Kita, 16 in eine Spielgruppe und 4 in andere Angebote vermittelt werden. Die übrigen 16 Kinder konnten aus diversen Gründen (Wegzug, kein Interesse, Kontaktaufnahme nicht möglich etc.) nicht vermittelt werden. Folglich konnten insgesamt drei Viertel (73.3%) erfolgreich vermittelt werden.

<sup>2</sup> Spirig, E. & Hasanbasic, J. (2023): Evaluation Deutsch lernen vor dem Kindergarten: 4. Durchgang. Gesundheitsdienst der Stadt Bern: Direktion für Bildung, Soziales und Sport.

### 3.3.2 Spielgruppen

Trotz 5 neuer Spielgruppen im Jahr 2023 nahm die Anzahl an Spielgruppen, die einen Leistungsvertrag mit der Stadt Bern haben, um 2 ab (Objektfinanzierung). Auch die Kinder, die vergünstigt eine Spielgruppe besuchten, nahmen um rund ein Fünftel ab (Subjektfinanzierung).

#### Frühe Förderung: Spielgruppen – 2022 und 2023

**Tabelle 04**

Kinder im Alter von 3 Mt.–5 J.; Spielgruppen gemeldet bei FKS (Fach- und Kontaktstelle Spielgruppen Kanton Bern)

Diese Spielgruppen sind an Steuerungsvorgaben für die Subventionierung zur Ausrichtung von Objekt- und Subjektfinanzierung gebunden.

	2022	2023	Veränderung in % 2022/2023
Anzahl Spielgruppen	29	34	17.2
Anzahl Spielgruppen, die im Leistungsvertrag durch die Stadt Bern unterstützt wurden (Objektfinanzierung)	15	13	- 13.3
Anzahl Kinder, die eine Vergünstigung für die Spielgruppe erhielten (Subjektfinanzierung)	213	166	- 22.1
durch die Stadt Bern geleistete Beträge in CHF	292 141	247 941	- 15.1
davon an die Spielgruppen	130 532	87 168	- 33.2
an die Eltern	121 757	120 922	- 0.7
an die Koordinationsstelle	39 851	39 851	-

Datenquelle: Gesundheitsdienst Bern, primano

## 3.4 Familienergänzende Tagesbetreuung von Kindern ab Geburt bis Austritt aus dem Kindergarten

Kinder ab Geburt bis zum Austritt aus dem Kindergarten werden familienergänzend in Kitas, bei Tageseltern für Kleinkinder und in der Tagesbetreuung betreut (letztere nur während der beiden Kindergartenjahre sowie während der Schulzeit). Bei den Tageseltern für Schulkinder werden Kinder erst ab der 1. Schulklasse betreut.

### 3.4.1 Kitas: Tagesstätten für Kleinkinder

Die Anzahl der Kitas hat sich per September 2023 in der Stadt Bern im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert (98 Kitas). Jedoch nimmt mit 79 Kitas neu eine Kita mehr Betreuungsgutscheine entgegen (2022: 78). Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine einzige Kita, die ihre Geschäftspraktiken angepasst hat. Es handelt sich um eine Ablösung zwischen zwei Kitas: eine Spital-Kita ohne Betreuungsgutscheine, die ihren Betrieb eingestellt hat und eine neu gegründete private Kita mit Betreuungsgutscheinen.



**Kindertagesstätten (Kitas) – 2022 und 2023**  
Kinder im Alter von 3 Mt.–5 J.

**Tabelle 05**

	2022	2023	Veränderung in % 2022/2023
Total Kindertagesstätten	98	98	–
davon städtisch geführte Betriebe, im Betreuungsgutschein-System	13	13	–
privat geführte Betriebe, im Betreuungsgutschein-System	78	79	1.3
privat geführte Betriebe, nicht im Betreuungsgutschein-System	7	6	– 14.3
davon Firmen- und Spital-Kitas	4	3	– 25.0
Kitas für Arbeitnehmende und Studierende der Berner Hochschulen	3	3	–

Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

Die Kitas sind frei in ihrer Tarifgestaltung; entsprechend variieren die Betreuungstarife. So bewegten sich 2023 beispielsweise die Tarife für Babys unter 12 Monaten von CHF 111.40 bis CHF 182.25. Seit Erhebung der Kita-Tarife im September 2023 haben mehrere Trägerschaften und Kitas ihre Tarife erhöht. Um diese Mehrbelastung der Familien abzufedern, hat der Stadtrat die Anpassung des Betreuungsreglements (FEBR) auf 01. August 2024 beschlossen (vgl. [4.1 Revision Reglement über die familienergänzende Betreuung von Kindern \(FEBR\)](#))

**Kita-Tarife in der Stadt Bern – 2023**  
Angaben in CHF; Stichtag 15.9.

**Tabelle 06**

	Durchschnitt gewichtet*	Median	Minimal Tarif	Maximal Tarif	Spannweite Min-Max
Babys unter 12 Monaten	155.97	155.00	111.40	182.25	70.85
Kinder zwischen 1 Jahr und Kindergartenalter	128.22	125.00	105.00	138.74	33.74
Kinder im Kindergartenalter	111.89	114.75	89.35	138.74	49.39

\*Gewichtet nach Anzahl Kindertagesstätten  
Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

### 3.4.1.1 Versorgungsquote und Auslastung

An der Datenerfassung beteiligten sich 60 von 98 Kitas (61.2%). Die Kitas sind gegenüber der Stadt nicht zur Rechenschaft verpflichtet, umso dankbarer ist Familie & Quartier Stadt Bern für die Kooperation und die gelieferten Zahlen. Entsprechend besteht bei den Angaben mit \* aufgrund der Hochrechnung der erhaltenen Angaben eine grössere statistische Ungenauigkeit.

Neu weist Familie & Quartier Stadt Bern nur die betreuten Kinder mit Betreuungsgutscheinen aus, da Kinder ohne Betreuungsgutscheine städtisch nicht erfasst werden. Die Versorgungsquote bezieht sich entsprechend auf den Anteil vergünstigt betreuter Kinder in Kitas im Schulkreis im Verhältnis zur Gesamtzahl der Kinder im Schulkreis.

Im Jahr 2023 wurden 2467 Stadtberner Kinder vergünstigt in Kitas betreut, 110 weniger als im Vorjahr (2022: 2577). Dies bedeutet, dass ein Drittel (33.5%) der Stadtberner Kinder vergünstigt in Kitas betreut wurde. Dabei unterschied sich die Versorgungsquote je nach Schulkreis: Während diese in Breitenrain-Lorraine 41.2% betrug, war es in Bethlehem lediglich 17.1%. In Bethlehem dürfte dies unter anderem auf die hohe Mobilität der Kinder zurückzuführen sein; über die Hälfte der in Bethlehem wohnhaften Kinder mit Betreuungsgutscheinen wechselten für die Kita-Betreuung in einen anderen Schulkreis und wurden damit in die Versorgungsquote im dortigen Schulkreis eingerechnet (vgl. [3.4.1.3 Mobilität von Kita-Kindern](#)).

**Übersicht über die Kinderbetreuung in Kitas – 2023**  
Kinder im Alter von 3 Mt.–5 J.

**Tabelle 07**

Schulkreis	Total Kinder mit Wohnsitz im Schulkreis Σ	betreute Kinder Σ	Versorgungsquote in % Ø	Auslastung in %* Ø	bewilligte Plätze Σ
1 Kirchenfeld-Schosshalde	1 540	477	31.0	78.9	686
2 Mattenhof-Weissenbühl	1 652	611	37.0	79.2	954
3 Breitenrain-Lorraine	1 339	551	41.2	78.8	779
4 Länggasse-Felsenau	1 055	407	38.6	74.2	599
5 Bümpliz	856	264	30.8	84.1	192
6 Bethlehem	919	157	17.1	87.7	172
Stadt Bern	7 363	2 467	33.5	80.5	3 382

Total Kinder mit Wohnsitz im Schulkreis: Die Summe der Schulkreise addiert nicht zu Total Stadt Bern auf. Dies ist auf Kinder zurückzuführen, die in Bern angemeldet sind, aber nicht in der Stadt wohnen (z. B. Kinder, die in einem Kinderheim in einer anderen Gemeinde leben).

Betreute Kinder mit Betreuungsgutschein: In der Stadt Bern wohnhafte Kinder, welche vergünstigt eine Kita in der Stadt Bern besuchen.

Versorgungsquote in %: Anteil der in einer Kita vergünstigt betreuten Kinder (mit Wohnsitz innerhalb der Stadt Bern) an der Gesamtzahl der im Schulkreis bzw. in Bern wohnhaften Kinder. Dieser Wert ist somit mit Vorsicht zu betrachten.

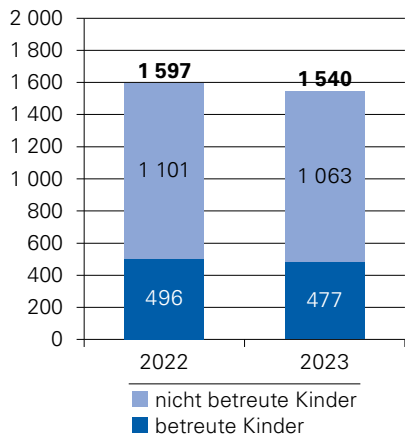
Bei den Daten mit \* handelt es sich um Angaben der 60 Kindertagesstätten, die ihre Daten zur Verfügung stellen.

Datenquellen: Familie & Quartier Stadt Bern, Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank, Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

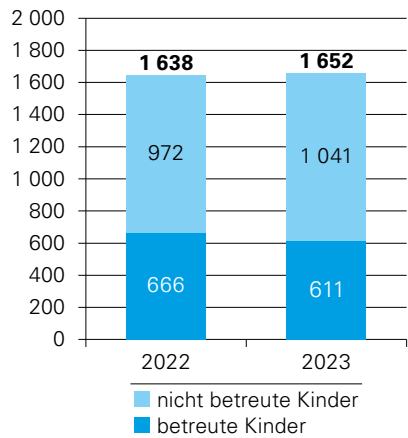
**Vergünstigt betreute resp. nicht betreute Kinder nach Schulkreis – 2022 und 2023**  
Kinder im Alter von 3 Mt.–5 J.

**Grafik 03**

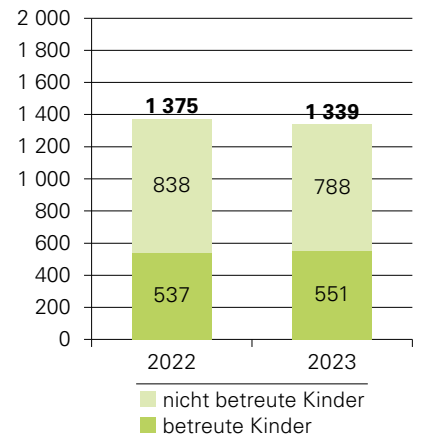
**Schulkreis 1 Kirchenfeld-Schosshalde**



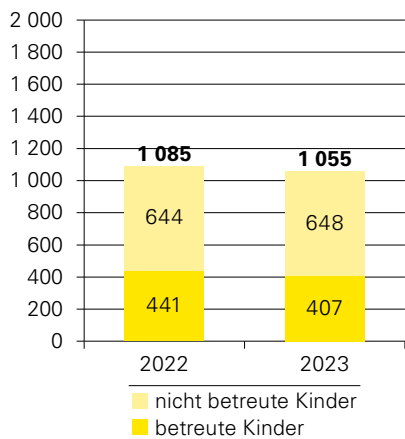
**Schulkreis 2 Mattenhof-Weissenbühl**



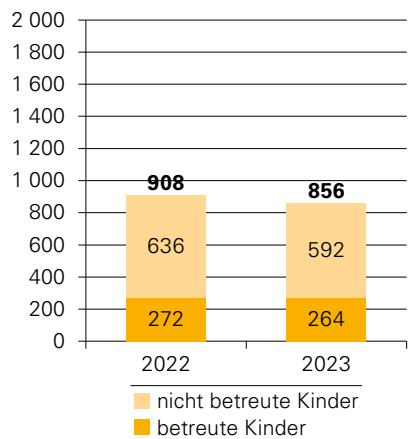
**Schulkreis 3 Breitenrain-Lorraine**



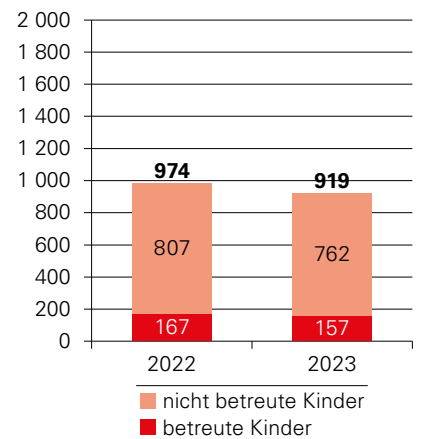
**Schulkreis 4 Länggasse-Felsenau**



**Schulkreis 5 Bümpliz**



**Schulkreis 6 Bethlehem**



Die Summe der betreuten und nicht betreuten Kinder sind im Schulkreis bzw. in Bern wohnhafte Kinder. Betreute Kinder: In der Stadt Bern wohnhafte Kinder, welche vergünstigt eine Kita in der Stadt Bern besuchen. Nicht betreute Kinder = mathematische Differenz. Die Werte sind somit mit Vorsicht zu betrachten.

Datenquellen: Familie & Quartier Stadt Bern; Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

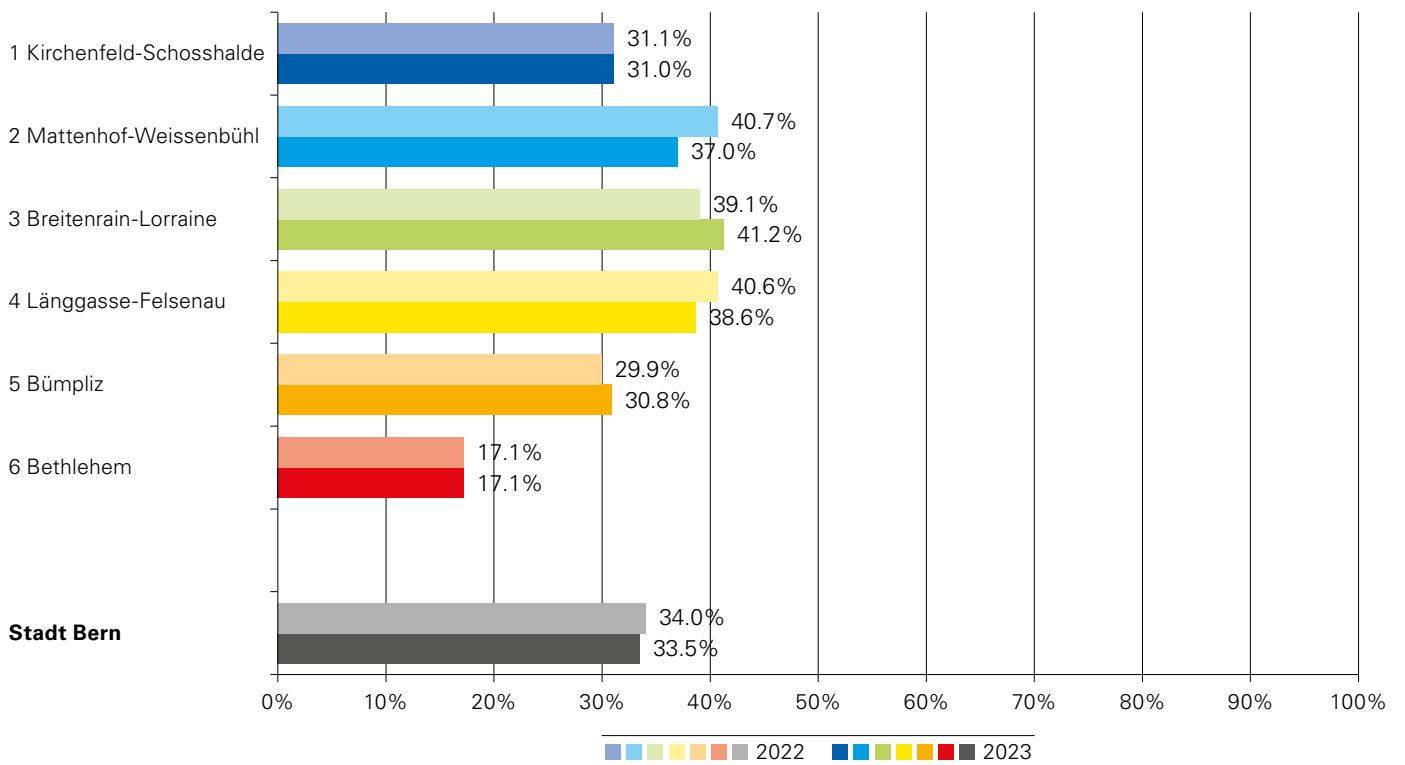
Die Auslastung der Kitas bewegte sich im Schnitt zwischen 74.2% und 87.7%. Die niedrige Auslastung in Länggasse-Felsenau deutet auf ein Überangebot an Betreuungsplätzen hin. Generell hat über alle Schulkreise die Auslastung von 83.1% im Jahr 2022 auf nun 80.5% abgenommen. Ein Grund dafür könnte der Trend zu niedrigeren Betreuungspensen sein, was sich negativ auf die Nachfrage auswirkt.

Im Schnitt befanden sich 4.9 Kinder auf der Warteliste für einen Kita-Platz und damit 1.8 Kinder weniger als im Vorjahr (2022: 6.7). Bei der Hälfte der Kitas befanden sich keine Kinder auf der Warteliste und die Familien erhielten ohne Verzögerung einen Betreuungsplatz.

### Versorgungsquote – 2022 und 2023

Grafik 04

Anteil in Kitas vergünstigt betreuter Kinder (Alter: 3 Mt.–5 J.), gemessen am Total der im Schulkreis bzw. in Bern wohnhaften Kinder



Datenquellen: Familie & Quartier Stadt Bern; Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

### 3.4.1.2 Betreuung mit kantonalen Betreuungsgutscheinen in der Stadt Bern

Die kantonalen Betreuungsgutscheine betragen zwischen null und CHF 150.00 für Kinder im ersten Lebensjahr, zwischen null und CHF 100.00 für Kinder ab dem 2. Lebensjahr bis zum Kindergarteneintritt und zwischen null und CHF 75.00 für Kindergartenkinder. Die finanzielle Beteiligung der Familie ist abhängig vom Tarif, den die Kita für die Betreuung verlangt.

Die Stadt Bern ergänzt mit ihrem stadteigenen Betreuungsreglement (FEBR) das Regelwerk des Kantons und setzt damit die Hürden für die Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen für den Erhalt von Betreuungsgutscheinen tiefer. So muss in der Stadt Bern beispielsweise ein tieferes Mindesterwerbsspensum (105% bzw. 5% statt 120% bzw. 20%) vorliegen, wobei hierzu auch die Ausübung einer Freiwilligenarbeit bis zu einem begrenzten Pensum von maximal 15% zählt. Dies erleichtert den Zugang zu Betreuungsgutscheinen in der Stadt Bern enorm.

Die Vergünstigung durch einen Betreuungsgutschein fällt durch den städtischen Zuschlag von CHF 11.00 pro Tag höher aus, wenn die Gesuchstellenden auf dem Berner Stadtboden wohnhaft sind und ihr Kind in einer Stadt Berner Kita betreuen lassen. Die Betreuung von Babys wird für Familien aus der Stadt Bern mit einem einkommensabhängigen Zuschlag von maximal CHF 50.00 pro Tag vergünstigt. Die städtischen Vergünstigungen werden durch eine Revision des Betreuungsreglements per 01. August 2024 angepasst (vgl. [4.1 Revision Reglement über die familienergänzende Betreuung von Kindern \(FEBR\)](#))

Der erleichterte Zugang zu den Gutscheinen für die Familien kommt ebenfalls den Kitas entgegen, da sich in der Stadt Bern dadurch tendenziell ein höheres Nachfragepotenzial ergibt und Familien von bereits betreuten Kindern dazu bewegt, die Betreuung in der Stadt Bern zu belassen und nicht in einer anderen Gemeinde wahrzunehmen.

Mit den kantonalen Betreuungsgutscheinen sind die Kitas nicht an gesetzliche Tarifvorgaben gebunden. Sie dürfen zwar keine unterschiedlichen Tarife bei Privat- oder Gutscheinplätzen anwenden, sind aber ansonsten frei in der Bestimmung ihrer Tarife. Gleichzeitig erschwert eine Vielzahl unterschiedlicher Tarifbestimmungen wie pensenabhängige Tagestarife, Geschwisterrabatte oder Zusatztarife für Kindergartenbegleitung den Vergleich der Kosten für die Familien.

Allgemeine Informationen zum Betreuungsgutschein-System bietet die Webseite [www.bern.ch/betreuungsgutscheine](http://www.bern.ch/betreuungsgutscheine).

### 3.4.1.3 Mobilität von Kita-Kindern

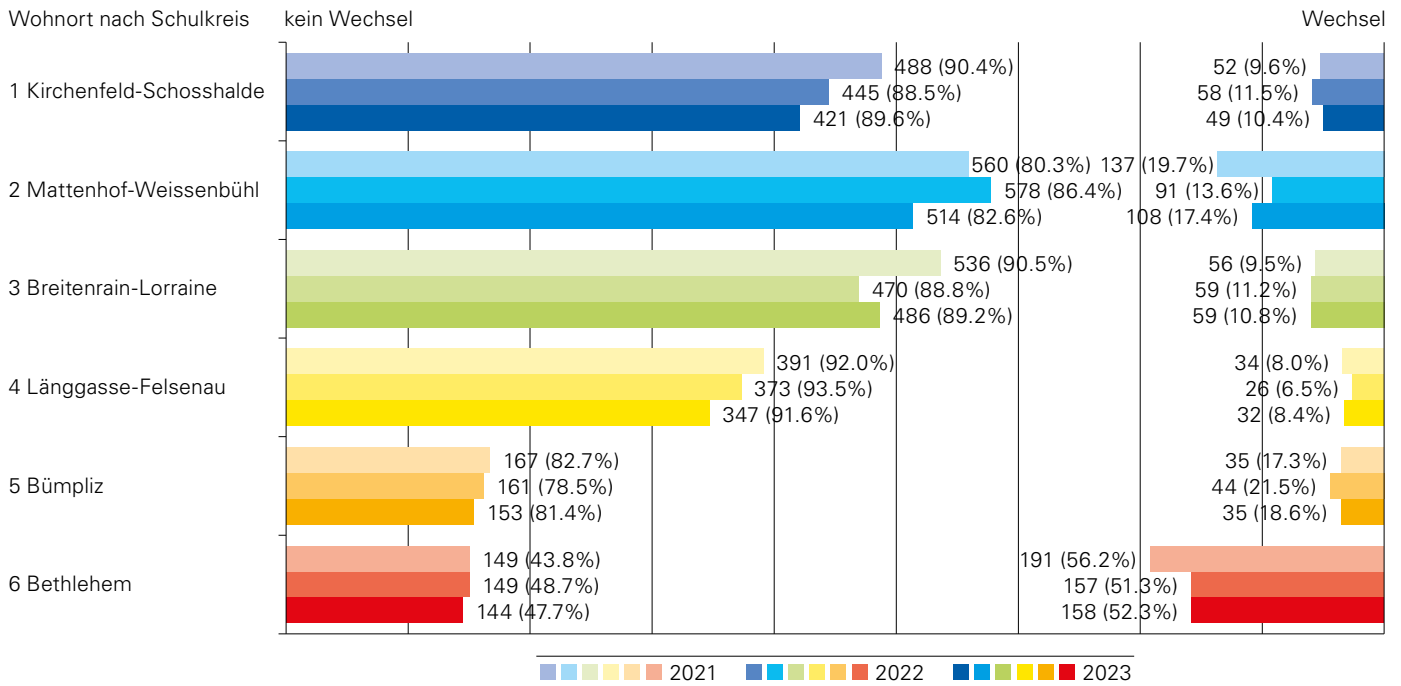
Die Mehrheit der Kinder mit Betreuungsgutscheinen besuchte eine Kita, die im selben Schulkreis wie ihr Wohnort liegt. Von 2506 betreuten Kindern mit einem Betreuungsgutschein und Wohnsitz in Bern, wechselte knapp ein Fünftel (441) der Kinder den Schulkreis (oder die Gemeinde) für die Betreuung. Besonders in Bethlehem sind die Kinder mobil: über die Hälfte der dort wohnhaften Kinder (52.3%) wechselten den Schulkreis für die Kita-Betreuung. Anders in Kirchenfeld-Schosshalde, Breitenrain-Lorraine und Länggasse-Felsenau, wo 9 von 10 Kinder eine Kita im selben Schulkreis besuchten.



### Schulkreis-Wechsel der Kita-Kinder – 2021, 2022 und 2023

Grafik 05

Anzahl Kinder im Alter von 3 Mt.–5 J., die den Schulkreis wechseln resp. nicht wechseln; mit Betreuungsgutschein; Stichtag 15.9.



Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

Die meisten Kita-Kinder aus anderen Schulkreisen beherbergte mit 111 Kindern Bümpliz. Abgesehen von 9 Kindern aus Mattenhof-Weissenbühl kamen alle Kinder (102) von Bethlehem. Umgekehrt besuchten lediglich 13 Kinder von ausserhalb eine Kita in Bethlehem, 9 davon kamen aus Bümpliz.

### Gegenüberstellung von Wohnort und Kita-Standort der Kita-Kinder– 2023

Tabelle 08

Kinder im Alter von 3 Mt.–5 J.; mit Betreuungsgutschein; Stichtag 15.9.

Kita-Standort	Wohnort					
	1 Kirchenfeld-Schosshalde	2 Mattenhof-Weissenbühl	3 Breitenrain-Lorraine	4 Länggasse-Felsenau	5 Bümpliz	6 Bethlehem
1 Kirchenfeld-Schosshalde	421	19	22	7	6	1
2 Mattenhof-Weissenbühl	12	514	17	12	9	35
3 Breitenrain-Lorraine	23	20	486	12	1	6
4 Länggasse-Felsenau	5	28	10	347	5	11
5 Bümpliz	–	9	–	–	153	102
6 Bethlehem	1	3	–	–	9	144
Betreuung ausserhalb Berns	8	29	10	1	5	3

Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

### 3.4.1.4 Betreuungsgutscheine für die Betreuung aufgrund einer sprachlichen oder sozialen Indikation

Kinder, die einen ausgewiesenen sprachlichen oder sozialen Förderbedarf haben, erhalten unabhängig vom Beschäftigungspensum der Eltern Betreuungsgutscheine. Anerkannte Fachstellen bestätigen diesen Förderbedarf. Ziel ist, durch die Kita-Betreuung die Kinder sprachlich und sozial besser zu integrieren. Aufgrund einer sprachlichen Indikation wird fix eine vergünstigte Betreuung von 40% gewährt, bei der sozialen Indikation sind es zwischen 20% und 60%.

Mit der Umstellung auf das kantonale Betreuungsgutschein-System am 01. Januar 2021 fiel der Anspruch auf einen Betreuungsgutschein bei Kindergartenkindern weg, wenn die Betreuung aufgrund einer Fachstellenbestätigungen für die sprachliche oder soziale Integration erfolgt ist. Seit 01. August 2022 ist dies für die soziale Integration bei Kindergartenkindern wieder möglich, nicht aber für die sprachliche.

Per September 2023 profitierten 171 Kinder von Betreuungsgutscheinen aufgrund sozialer Indikation (2022: 185). Um die sprachliche Integration zu fördern erhielten 129 Kinder Betreuungsgutscheine (2022: 141).

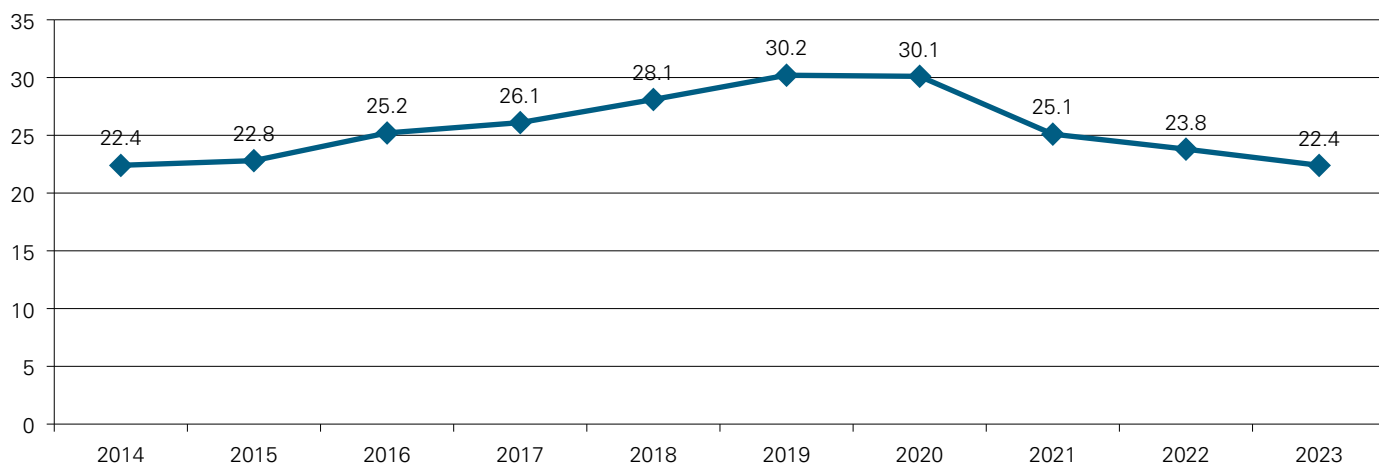
### 3.4.1.5 Daten zu den Betreuungsgutscheinen seit deren Einführung 2014

Seit der Einführung der kantonalen Betreuungsgutscheine im Januar 2021 sind die städtischen Beiträge das dritte Jahr in Folge gesunken. Zurückzuführen ist dies auf mehrere Faktoren: Das durchschnittliche Betreuungspensum ist gesunken und damit auch der Umfang des Betreuungsgutscheins. Bei Kindergartenkinder nimmt die Nachfrage nach Kita-Plätzen ab, da der maximale Betreuungsgutschein von CHF 100.00 im Rahmen der Umstellung auf das kantonale Betreuungsgutschein-System auf CHF 75.00 reduziert wurde. Hinzu kommen Faktoren wie der weggefallene Betreuungsgutschein für Kindergartenkinder bei sprachlicher Indikation und die entfallenen Zusatzbeiträge für Sozialhilfeempfänger\*innen.

**Kostenentwicklung von Betreuungsgutscheinen für Kitas – 2014 bis 2023**

**Grafik 06**

Städtische Beiträge in Mio. CHF pro Kalenderjahr



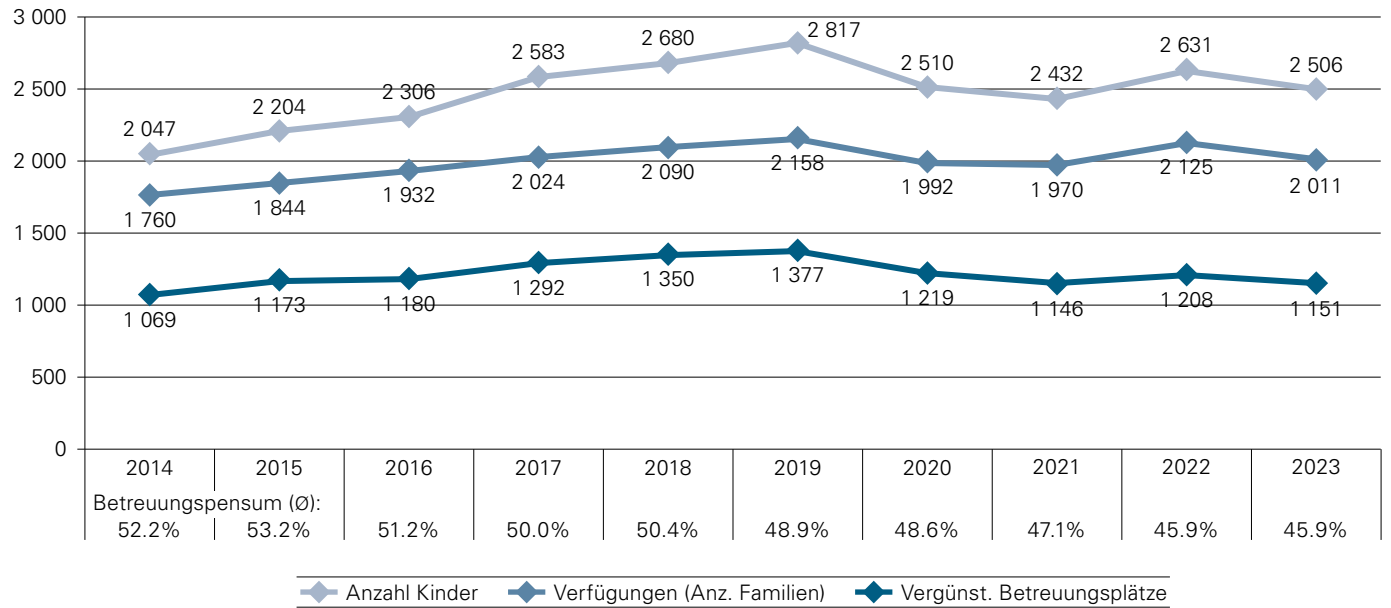
Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

Nach einer kurzen Erholung im Vorjahr nahmen die in Kitas betreuten Kinder mit Betreuungsgutscheinen, die Anzahl Verfügungen/Familien und die vergünstigten Betreuungsplätze erneut ab. Mit einem vergünstigten Betreuungspensum von durchschnittlich 45.9% ist dies unverändert zum Vorjahr und weiterhin auf verhältnismässig tiefem Niveau.

**Plätze und Kinder mit Betreuungsgutscheinen in Kitas – 2014 bis 2023**

**Grafik 07**

Kinder im Alter von 3 Mt.–5 J.; Stichtag 15.9.



Betreuungspensum: Durchschnittliches Wochenpensum, mit dem Kinder in Kitas betreut werden.  
 Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

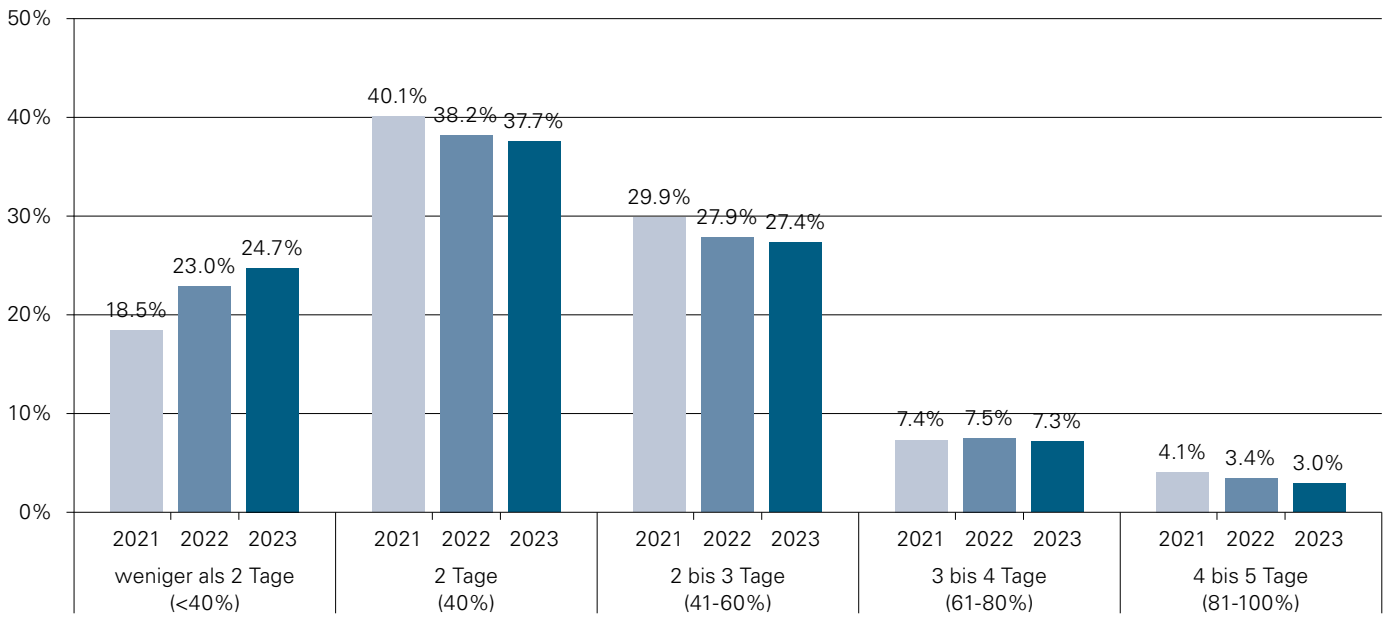
### 3.4.1.6 Betreuungspensum

Den Trend zu niedrigeren Betreuungspensen zeigt auch die folgende Grafik. Über die letzten drei Jahre stieg der Anteil an Betreuungspensen von weniger als zwei Tagen an, von 18.5% im Jahr 2021 auf 24.7% im Jahr 2023. Gleichzeitig nahmen höhere Betreuungspensen ab.

**Entwicklung der Betreuungspensen – 2021, 2022 und 2023**

**Grafik 08**

Kinder im Alter von 3 Mt.-5 J.; mit Betreuungsgutschein; Stichtag 15.9.



Die Säulen zeigen die prozentuale Verteilung der Betreuungspensen.  
Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

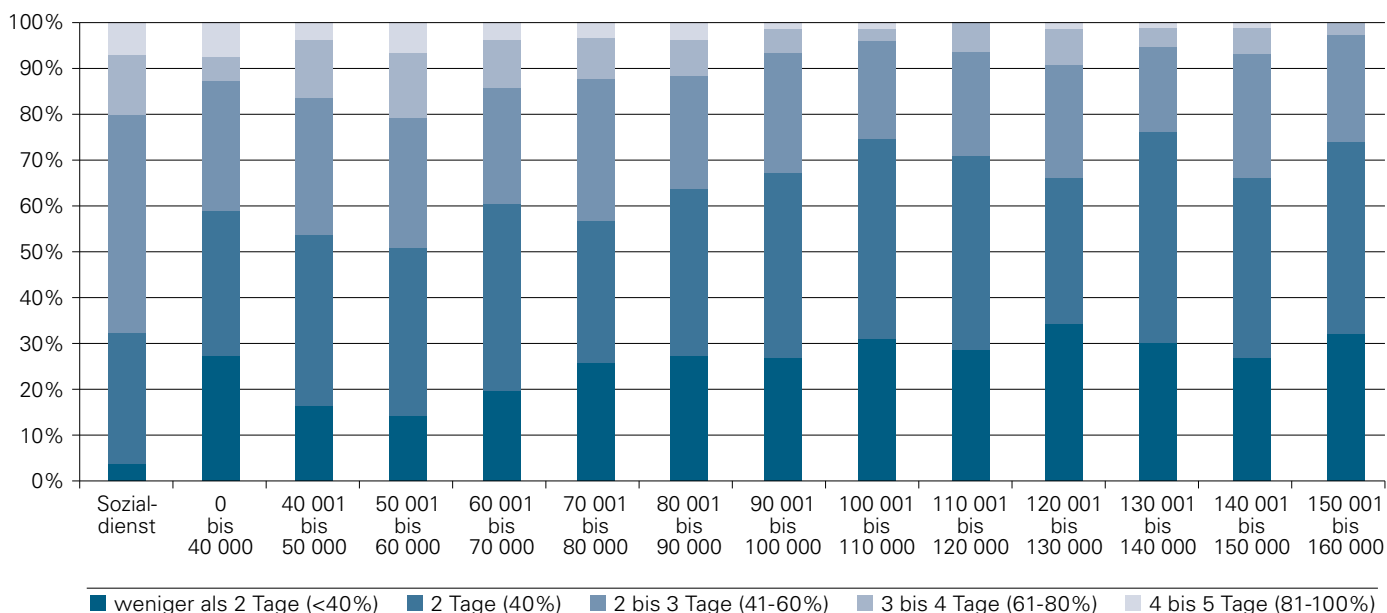


Auf die Einkommen aufgeschlüsselt zeigt sich, dass Familien mit höheren Einkommen ihre Kinder weniger häufig betreuen lassen als Familien mit niedrigeren Einkommen. Während rund 70% der Familien mit massgebenden Einkommen über CHF 90 000 ihre Kinder zwei oder weniger als zwei Tage betreuen lassen, sind es bei Familien mit massgebenden Einkommen bis CHF 90 000 knapp 60%. Insbesondere nimmt die Betreuung von vier bis fünf Tagen mit höherem Einkommen ab; ab massgebenden Einkommen von CHF 90 000 sind es nur noch vereinzelt Familien, die ein hohes Betreuungspensum in Anspruch nehmen.

### Verteilung der Betreuungspensen nach Familieneinkommen – 2023

Grafik 09

In prozentualen Anteilen der Kinder im Alter von 3 Mt.-5 J.; mit Betreuungsgutschein; Einkommen in CHF; Stichtag 15.9.



Die Säulen zeigen die prozentuale Verteilung der Betreuungspensen je nach Einkommen.

Sozialdienst: Unterstützt durch den Sozialdienst

Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

### 3.4.1.7 Finanzielle Situation der Eltern von Kita-Kindern

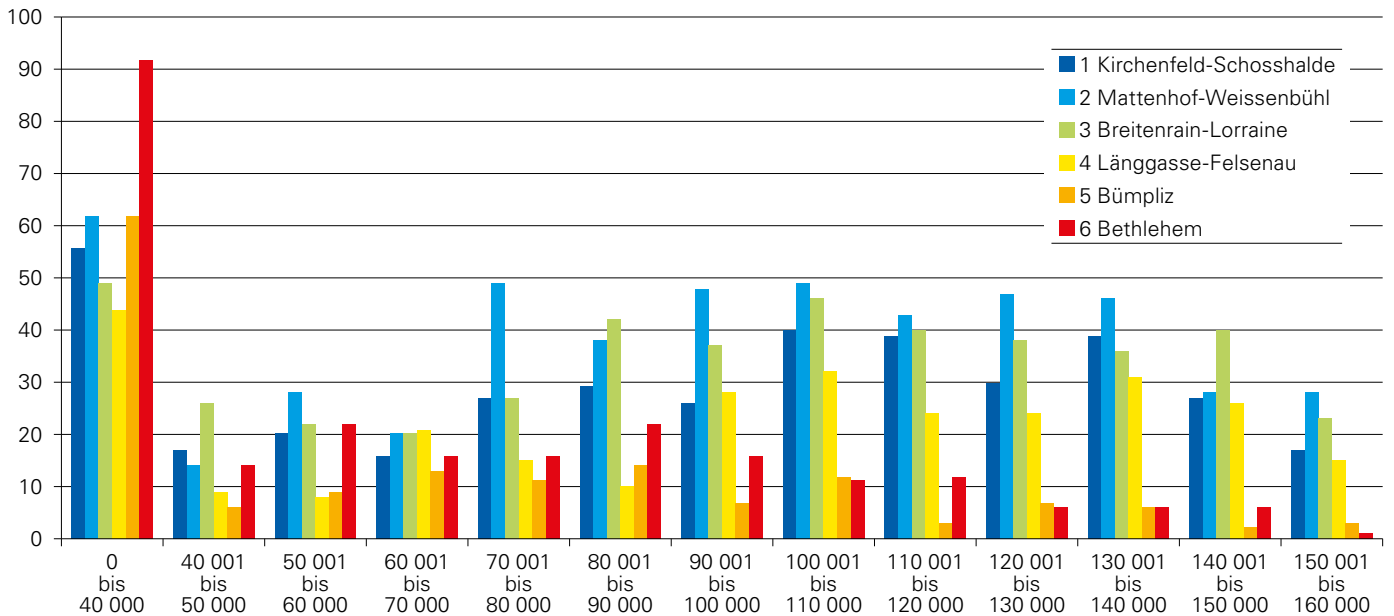
Familien mit einem massgebenden Einkommen bis CHF 43 000 erhalten die maximale Vergünstigung bei der Betreuung ihrer Kinder in einer Kita. Familien mit einem massgebenden Einkommen über CHF 160 000 erhalten keine Betreuungsgutscheine.

Wie in den vorderen Jahren zeigt sich, dass in den Schulkreisen Bümpliz und Bethlehem vor allem Familien mit niedrigeren Einkommen Betreuungsgutscheine bezogen und diese beiden Schulkreise auch den grössten Anteil in dieser Einkommenskategorie stellten.

Diese Grafik ist mit Vorsicht zu betrachten, da sie nicht im Verhältnis aller Familien aus den Schulkreisen steht, sondern nur jene mit Kindern in der vergünstigten Kita-Betreuung zeigt.

**Einkommenssituation der Eltern, deren Kinder in Kitas vergünstigt betreut werden – 2023**  
Anzahl Eltern nach Einkommen in CHF und Schulkreis; Kinder im Alter von 3 Mt.–5 J.; Stichtag 15.9.

**Grafik 10**



Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

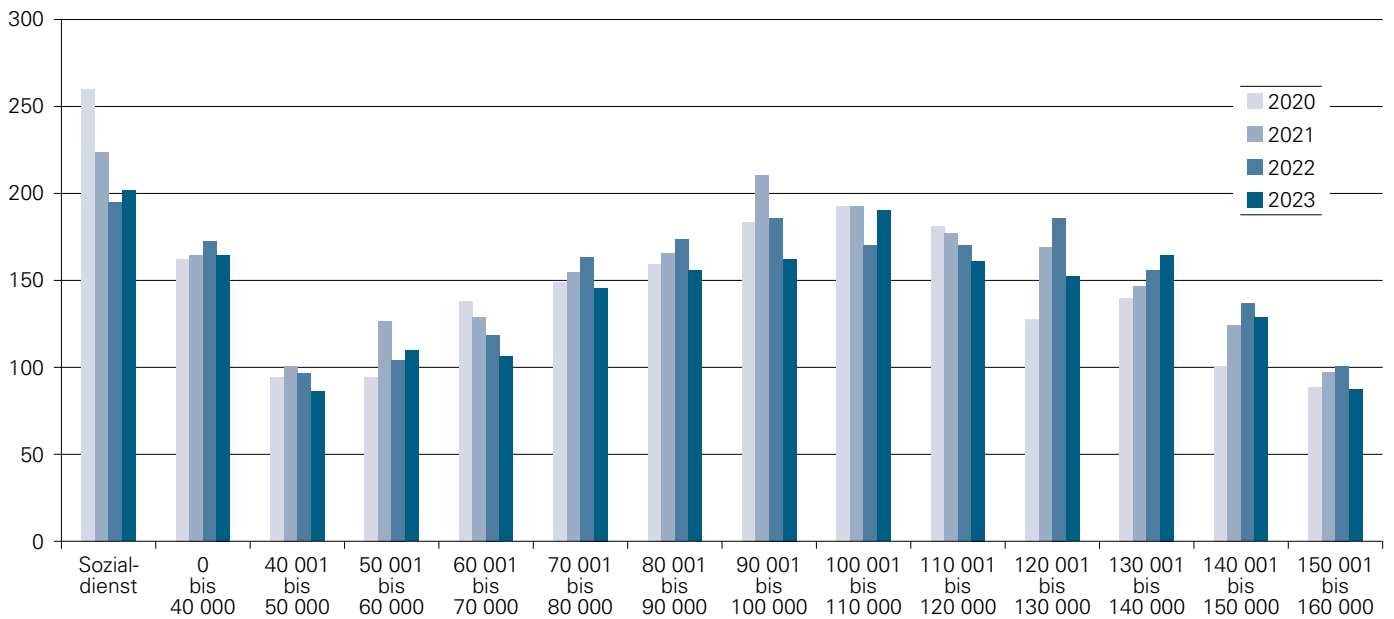
Im Vergleich zum Vorjahr nahmen weniger Familien Betreuungsgutscheine in Anspruch. Die Abnahme zeigt sich tendenziell über alle Einkommensstufen hinweg. Die Abnahme scheint jedoch bei Familien mit massgebenden Einkommen von CHF 60 001 bis CHF 100 000 grösser zu sein.

Diese Grafik ist mit Vorsicht zu betrachten, da sie nicht im Verhältnis aller Familien der Stadt Bern steht, sondern nur jene mit Betreuungsgutscheinen zeigt.

**Familien, die Betreuungsgutscheine beziehen – 2020 bis 2023**

**Grafik 11**

Anzahl Familien nach Einkommen in CHF und Jahr; Stichtag 15.9.



Sozialdienst: Unterstützt durch den Sozialdienst  
 Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

### 3.4.1.8 Inklusion: Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Kitas

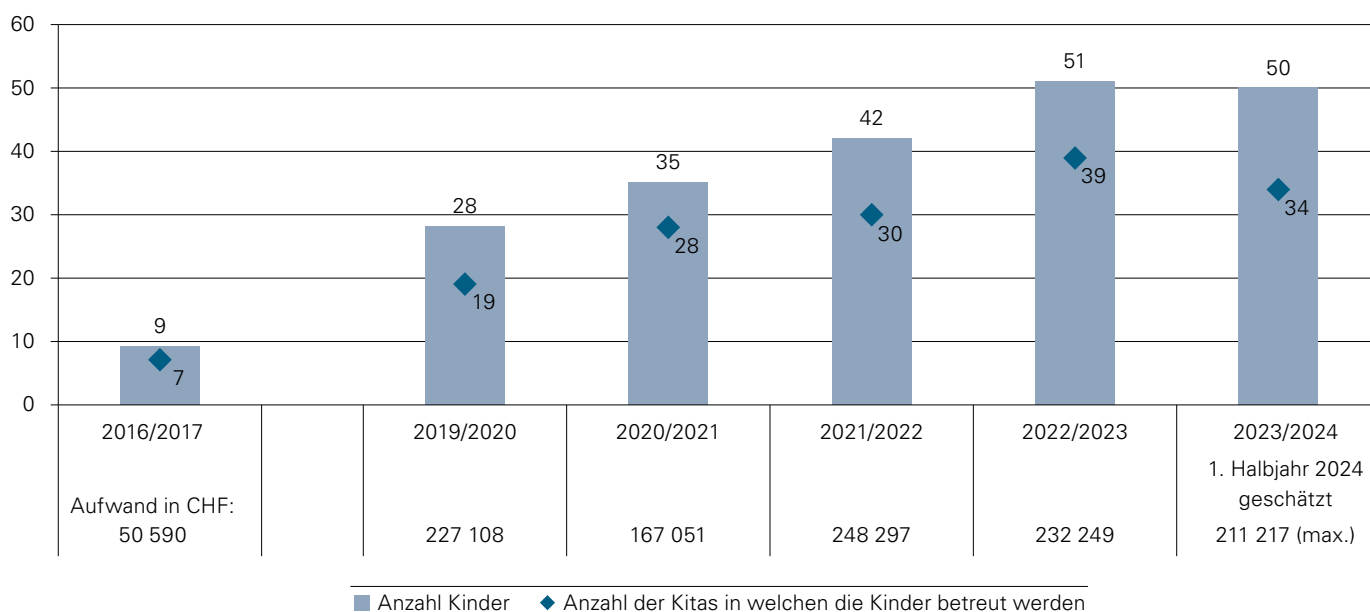
Der Kanton Bern finanziert Kinder mit fachlich bestätigtem Zusatzbedarf aufgrund besonderer Bedürfnisse in der Betreuung mit pauschal CHF 50.00 pro Tag zusätzlich zum Betreuungsgutschein. Die Bereitschaft, Kinder mit besonderen Bedürfnissen zu betreuen, ist für Kitas eine Voraussetzung, um zum Betreuungsgutscheinsystem zugelassen zu werden.

Die Anzahl Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Kitas hat sich kaum verändert. Sie verteilen sich im Schuljahr 2023/2024 auf 34 Kitas (2022/2023: 39 Kitas).

**Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Kitas – 2016/17 sowie 2019/20 bis 2023/24**

**Grafik 12**

Kinder im Alter von 3 Mt.–5 J.



Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

### 3.4.2 Tageseltern – Betreuung von Vorschul- und Schulkindern

Bei Tageseltern werden Vorschul- und Schulkinder betreut. Die Vergünstigung der Betreuungskosten erfolgt nach kantonaler Verordnung auch mit Betreuungsgutscheinen. Bei den Tageseltern werden die effektiv in Anspruch genommenen Betreuungsstunden abgerechnet. Die tiefere Vergünstigung der Betreuung von Kindern ab Kindergartenbeginn mit dem 0.75 Faktor entfällt daher. Dies ist besonders in den Schulferien für Eltern und Tageseltern vorteilhaft. Die Zeiten für das Abholen der Kinder vom Kindergarten werden allerdings nicht mit dem Betreuungsgutschein berücksichtigt und müssen von den Familien selbst getragen werden. Auch entfällt der städtische Zuschlag von CHF 11.00 pro Tag (beziehungsweise CHF 1.00 pro Betreuungsstunde) bei Kindern ab Kindergartenaustritt.

Die Betreuung bei Tageseltern wird in der Stadt Bern weiterhin hauptsächlich durch die Trägerschaft «leolea, Tageseltern Bern» abgedeckt.

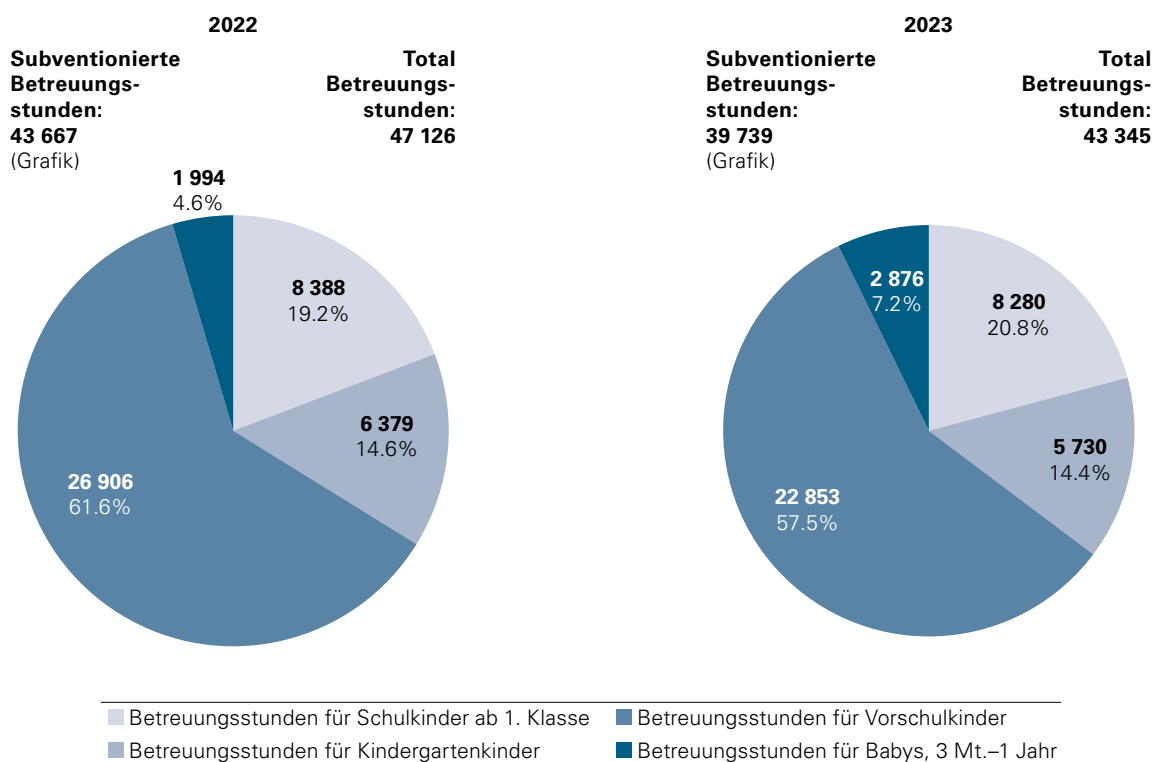
Wie bereits in den früheren Jahren nahm auch im Jahr 2023 die Betreuung bei Tageseltern weiter ab. Die Betreuungsstunden sanken um 8.0% auf total 43 345 Stunden im Jahr 2023. Einzig die Betreuungsstunden für Babys nahmen um 44.2% zu; in allen anderen Alterskategorien sanken die Betreuungsstunden.

Entgegen den Betreuungsstunden nahm die Gesamtzahl der Kinder leicht zu – von 103 Kinder im Jahr 2022 auf 107 Kinder im Jahr 2023. Da die Zahl der betreuten Kinder leicht zunahm und die Betreuungsstunden abnahmen, ist davon auszugehen, dass wie bei den Kitas zunehmend tiefere Betreuungspensen beansprucht werden. Die Anzahl Babys und die Anzahl Schulkinder blieben unverändert. Die Anzahl Kindergartenkinder nahm von 12 auf 18 zu. Bei den Vorschulkindern gab es eine Verschiebung von vergünstigt betreuten Kindern zu nicht-vergünstigt betreuten Kindern: Im Vorjahr waren noch 52 Vorschul Kinder von 55 vergünstigt betreut, was 94.5% entspricht. Im Jahr 2023 waren es 44 vergünstigt betreute Vorschul Kinder von 53 und somit noch 83.0% vergünstigt.

### Tageseltern Betreuungsstunden – 2022 und 2023

Kinder im Alter von 3 Mt.–14 J.

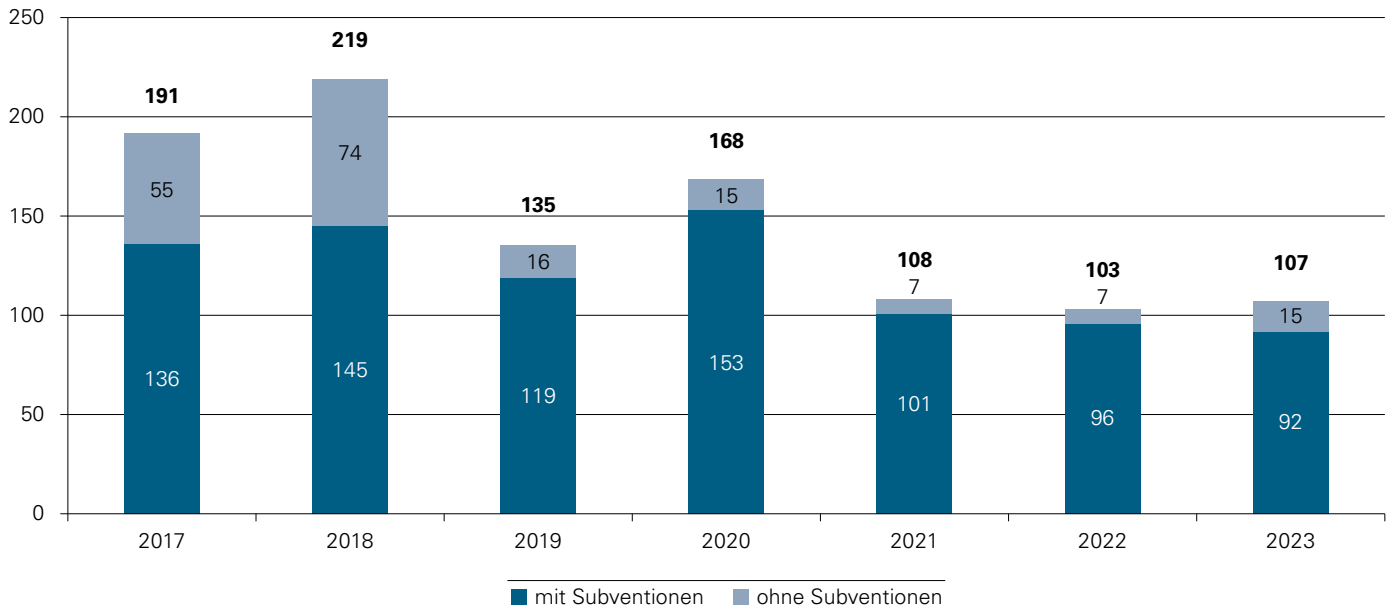
Grafik 13



Datenquellen: Tageseltern Bern; Familie & Quartier Stadt Bern

**Betreute Kinder bei Tageseltern – 2017 bis 2023**  
Kinder im Alter von 3 Mt.–14 J.; Stichtag 15.9.

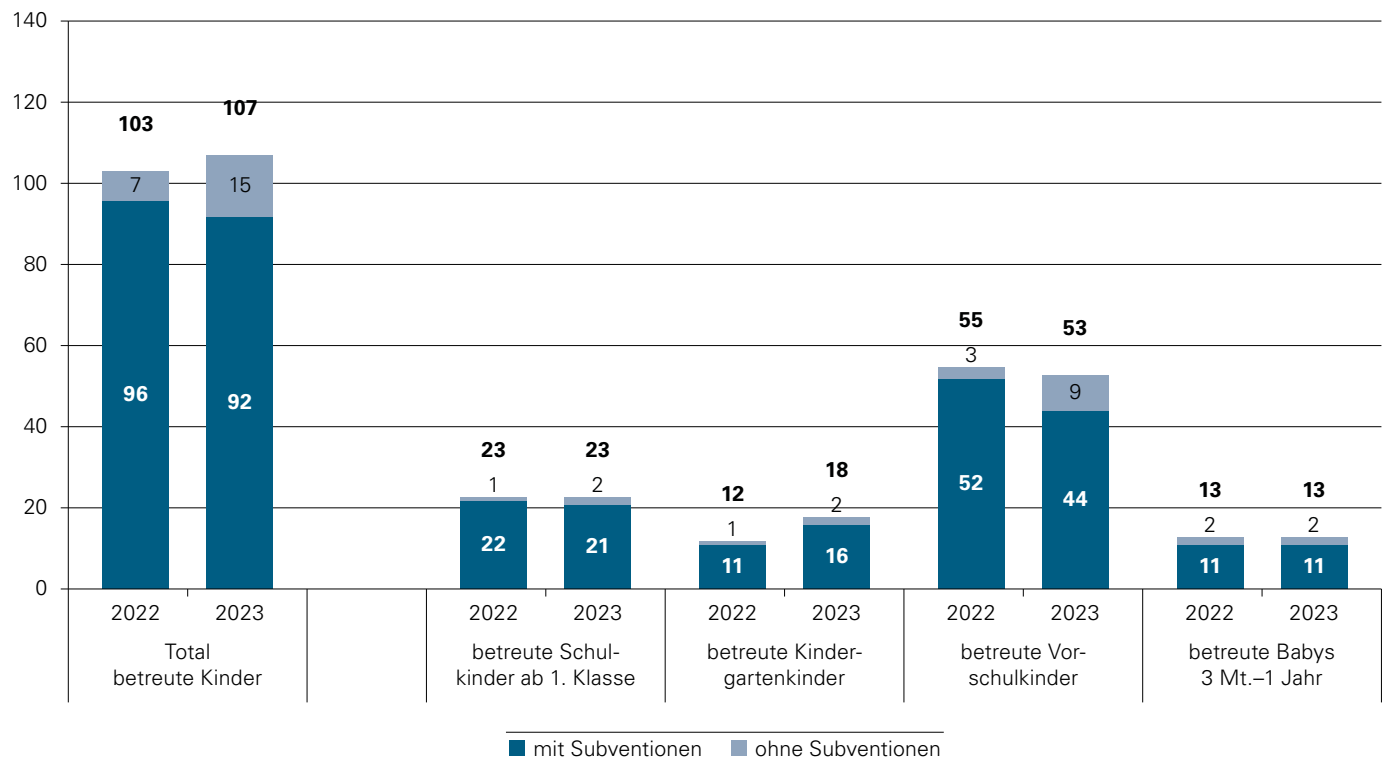
**Grafik 14**



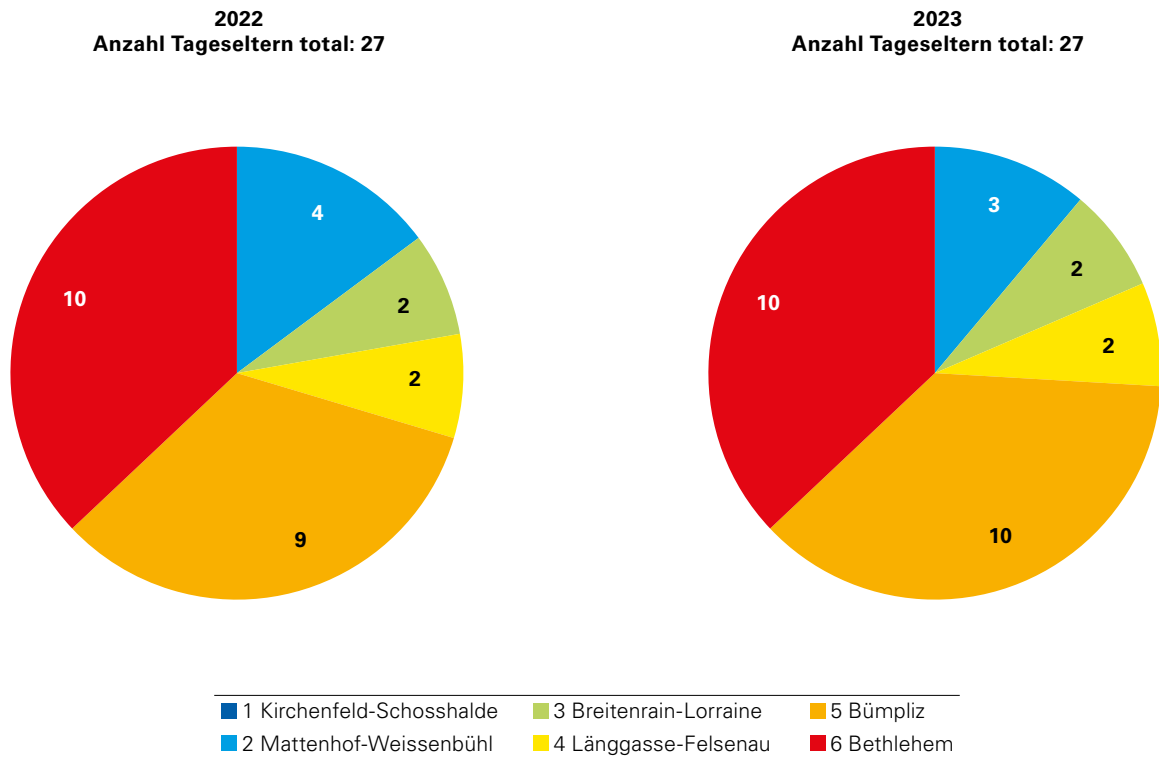
Datenquellen: Tageseltern Bern; Familie & Quartier Stadt Bern

**Betreute Kinder bei Tageseltern nach Altersgruppen – 2022 und 2023**  
Kinder im Alter von 3 Mt.–14 J.

**Grafik 15**



Datenquellen: Tageseltern Bern; Familie & Quartier Stadt Bern



Datenquelle: Tageseltern Bern

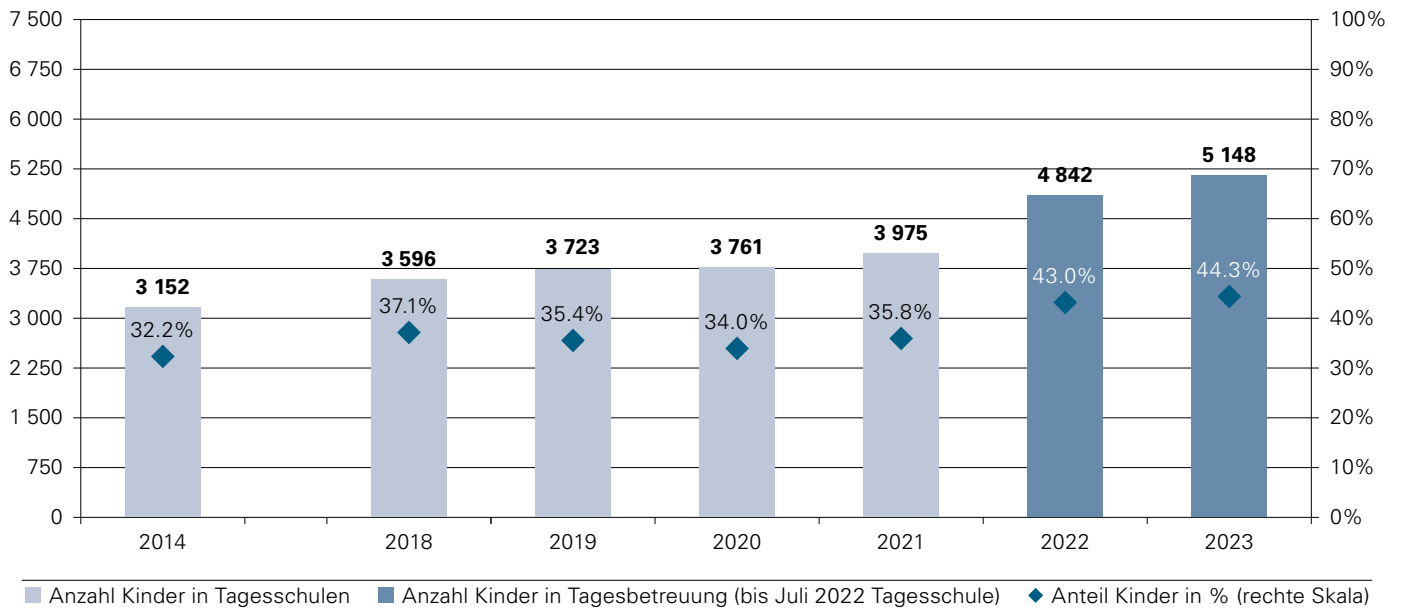
### 3.5 Tagesbetreuung von Kindern im Schulalter

Die institutionelle Betreuung von Schulkindern teilen sich Kitas (Kindergartenkinder), Tageseltern und die schulergänzende Tagesbetreuung mit der Ferienbetreuung. Die Tagesbetreuung erfreut sich zunehmender Beliebtheit: Beinahe die Hälfte aller Schul-kinder (44.3%) besuchte die Tagesbetreuung. Mit 5148 Kindern sind dies 306 Kinder mehr als im Vorjahr (2022: 4842). Dies entspricht einer Zunahme von 6.3%, während die Bevölkerungszunahme bei Schulkindern lediglich 2.6% betrug.



**Anzahl Kinder in Tagesbetreuung sowie Anteil Kinder in Prozent – 2014 sowie 2018 bis 2023**  
 Stichtag: 15. 9.; Kinder im Alter von 4–16 J.; Anteil Kinder gemessen an allen Schulkindern

**Grafik 17**



Datenquelle: Schulamt Stadt Bern

### 3.5.1 Tagesbetreuung nach Schulkreisen

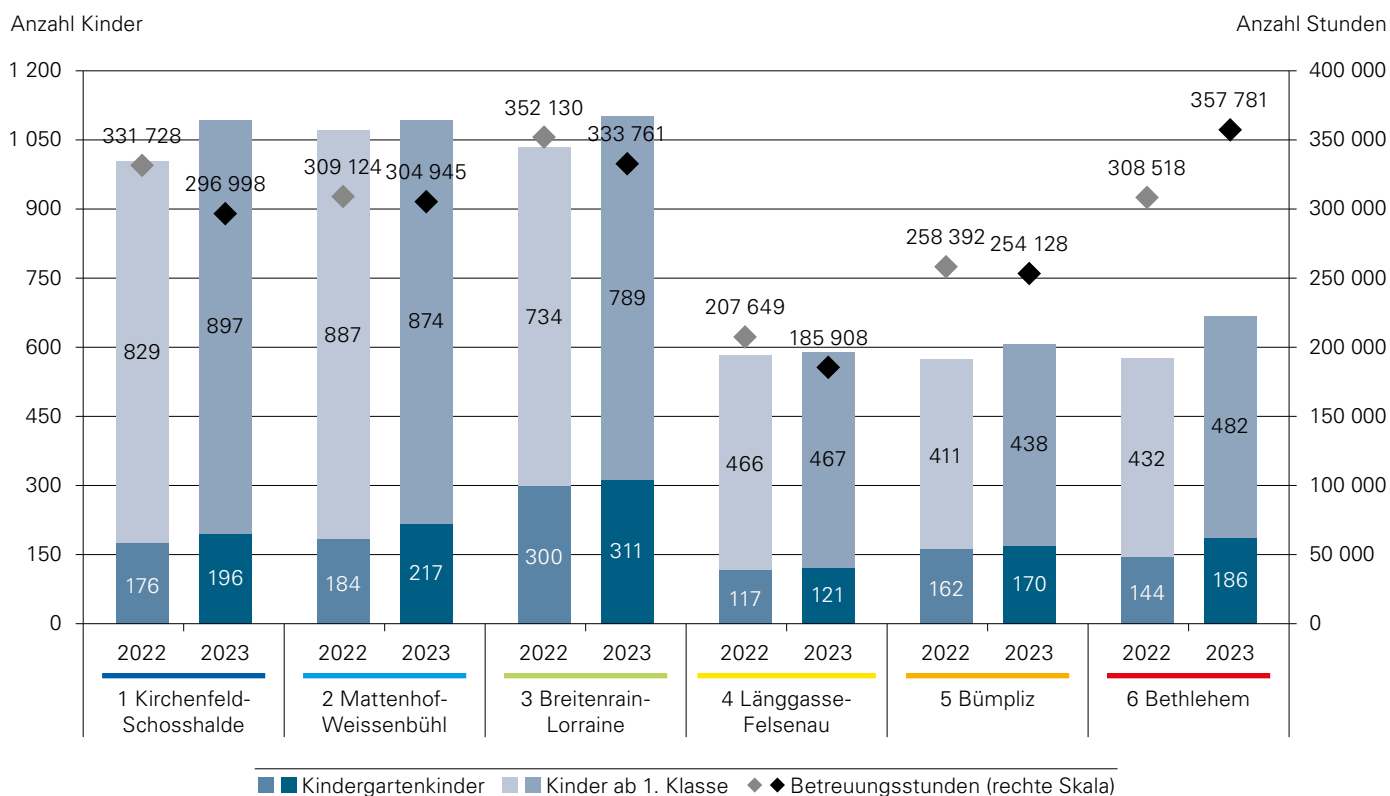
2023 führte die Stadt Bern 27 Institutionen für die Tagesbetreuung, darunter fünf für die Ganztagesbetreuung und vier für die zusätzliche sprachliche oder soziale Förderung. Die fünf Institutionen für die Ganztagesbetreuung befinden sich in den Schulkreisen Breitenrain-Lorraine, Kirchenfeld-Schosshalde, Bümpliz und Bethlehem, jene für die zusätzliche sprachliche oder soziale Förderung in Kirchenfeld-Schosshalde, Mattenhof-Weissenbühl und Breitenrain-Lorraine.

In allen Schulkreisen stieg die Anzahl der in der Tagesbetreuung betreuten Kindergartenkinder und, abgesehen von Mattenhof-Weissenbühl, die Anzahl Schulkindern. Während die Betreuungsstunden in den meisten Schulkreisen abnahmen, nahmen sie in Bethlehem um 16.0% zu. Generell wies Bethlehem im Vergleich zur Anzahl Kinder hohe Betreuungsstunden aus, was zeigt, dass die Familien dort höhere Betreuungspensen in Anspruch nahmen (durchschnittlich 536 Betreuungsstunden pro Kind). Ein ähnliches Bild zeigt sich in Bümpliz, wo die durchschnittlichen Betreuungsstunden pro Kind 418 betragen. Zum Vergleich die anderen Schulkreise: Kirchenfeld-Schosshalde 272, Mattenhof-Weissenbühl 280, Breitenrain-Lorraine 303, Länggasse-Felsenau 316.

## Betreuungsstunden sowie betreute Kinder in Tagesbetreuung nach Schulkreis – 2022 und 2023

Kinder im Alter von 4–16 J.

Grafik 18



Datenquelle: Schulamt Stadt Bern

Im Verhältnis zu den im Schulkreis wohnhaften Kindern ist ersichtlich, dass in Breitenrain-Lorraine weit über die Hälfte der Kinder (58.3%) die Tagesschule besuchten. Dem gegenüber war es nur rund jedes dritte Kind in Bümpliz (36.5%). In der Tendenz gewinnt die Tagesbetreuung an Beliebtheit. Über alle Schulkreise nahm der Anteil Kinder in Tagesbetreuung um 1.4 Prozentpunkte auf 44.3% zu. Den grössten Zuwachs verzeichnete Bethlehem mit +5.1 Prozentpunkten.

## Betreute Kinder und Schulkinderanteil in Tagesbetreuung nach Schulkreis – 2022 und 2023

Kinder im Alter von 4–16 J.

Tabelle 09

Schulkreis	Betreute Kinder			Anteil an Schulkindern in %		
	2022	2023	Veränderung in % 2022/2023	2022	2023	Veränderung in Prozentpunkten 2022/2023
1 Kirchenfeld-Schosshalde	1 005	1 093	8.8	39.2	41.0	1.9
2 Mattenhof-Weissenbühl	1 071	1 091	1.9	50.0	48.6	-1.5
3 Breitenrain-Lorraine	1 034	1 100	6.4	55.9	58.3	2.4
4 Länggasse-Felsenau	583	588	0.9	39.5	38.5	-1.0
5 Bümpliz	573	608	6.1	34.9	36.5	1.6
6 Bethlehem	576	668	16.0	36.1	41.2	5.1
Stadt Bern	4 842	5 148	6.3	43.0	44.3	1.4

Datenquelle: Schulamt Stadt Bern

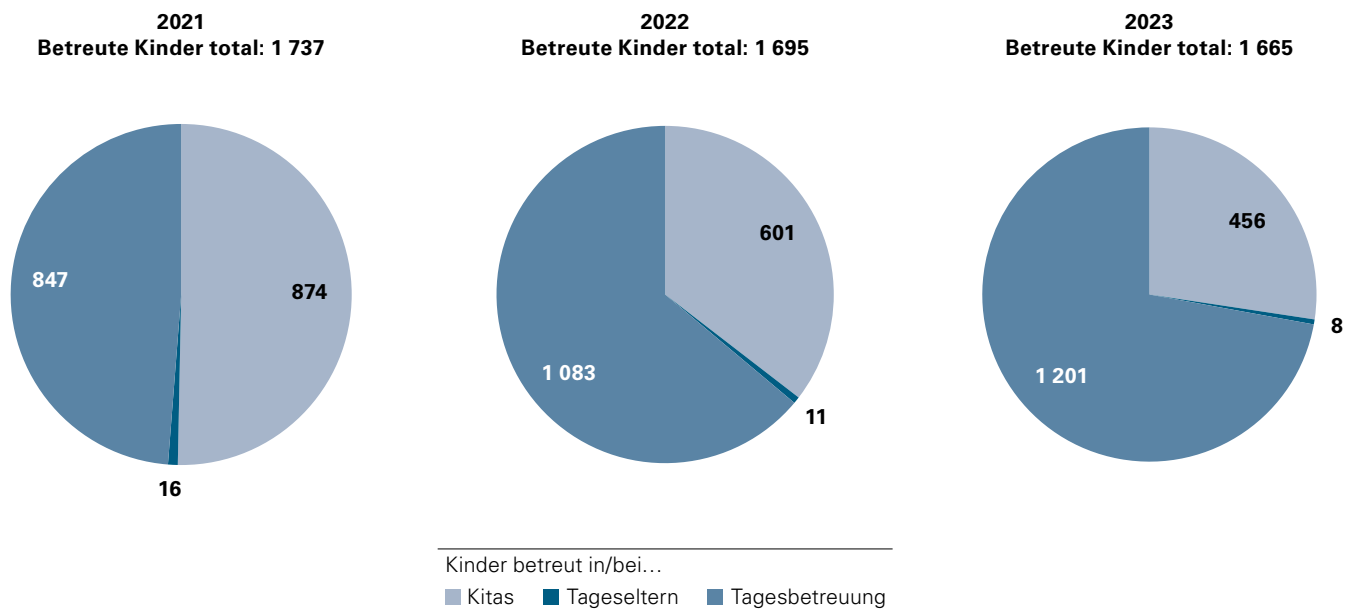
### 3.5.2 Betreuung von Kindergartenkindern

Die Vergünstigung für die Betreuung von Kindergartenkindern in Kitas wurde ab dem 01. Januar 2021 mit dem Wechsel zum kantonalen Betreuungsgutschein-System neu geregelt, wobei der maximale Kita-Betreuungsgutschein von CHF 100.00 auf CHF 75.00 reduziert wurde. Wie bereits 2021 und 2022 hat sich auch 2023 die Zunahme der betreuten Kindergartenkinder in der Tagesbetreuung auf Kosten der Kitas und Tageseltern fortgesetzt. Im Jahr 2023 wurden 118 Kindergartenkinder mehr in der Tagesbetreuung betreut, was einer Zunahme von 10.9% entspricht.

#### Betreuung von Kindergartenkindern – 2021, 2022 und 2023

Kinder im Alter von 3 Mt.–5 J.; Stichtag 15.9.

Grafik 19



Datenquellen: Tageseltern Bern; Familie & Quartier Stadt Bern; Schulamt Stadt Bern

### 3.5.3 Finanzielle Situation der Eltern von Kindern in Tagesbetreuung

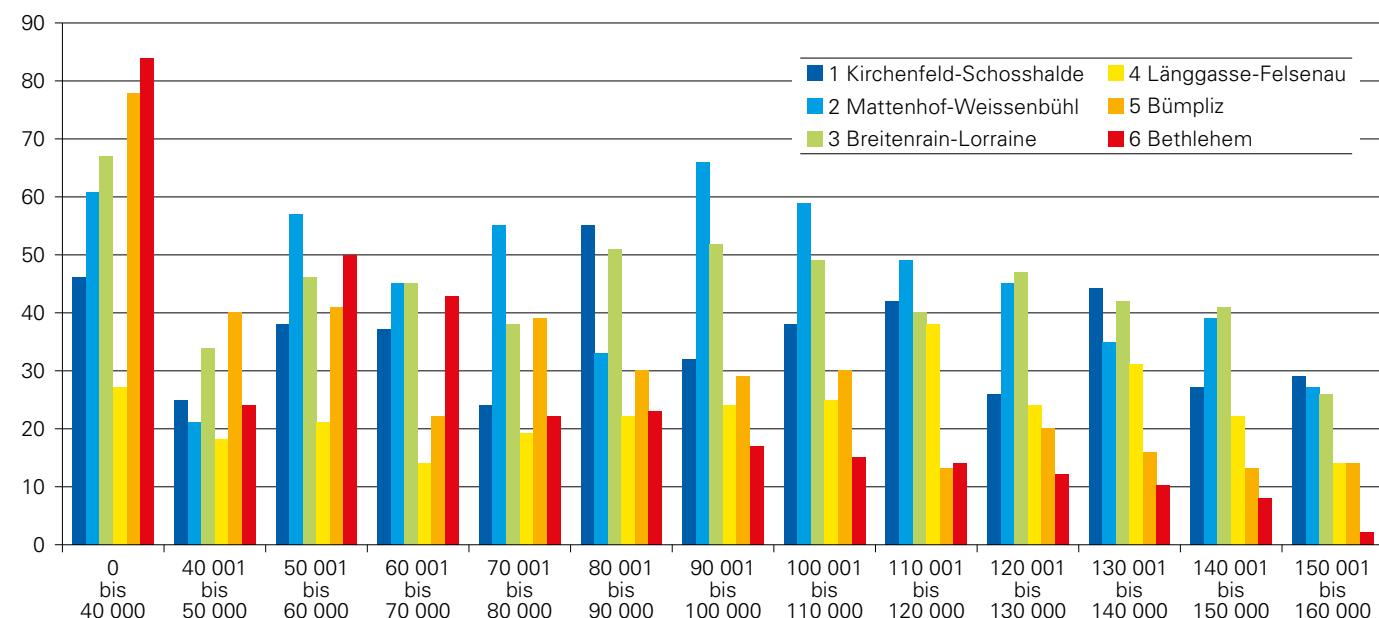
Bei der Tagesbetreuung zeigt sich eine ähnliche Verteilung der Einkommen der Familien wie bei den Kitas. Die Kinder in der Tagesbetreuung in Bethlehem kamen mehrheitlich aus Familien mit niedrigeren Einkommen. Bümpliz zeigt eine ähnliche Verteilung, Kinder aus Mattenhof-Weissenbühl und Breitenrain-Lorraine kamen tendenziell aus Familien mit mittleren Einkommen. Die Familieneinkommen der Kinder aus Kirchenfeld-Schosshalde und Länggasse-Felsenau verteilen sich gleichmässiger über alle Einkommensstufen.

Diese Grafik ist mit Vorsicht zu betrachten, da sie nicht im Verhältnis aller Familien aus den Schulkreisen steht, sondern nur jene mit Kindern in der Tagesbetreuung zeigt.

**Einkommenssituation der Eltern, deren Kinder in Tagesbetreuung vergünstigt betreut werden – 2023**

**Grafik 20**

Anzahl Eltern nach Einkommen in CHF und Schulkreis; Kinder im Alter von 4–16 J.; Stichtag 15.9.



Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

### 3.5.4 Ferienbetreuung

**18** Ferienbetreuungs-Institutionen standen den Schulkindern in Bern zur Verfügung  
**677** Kinder waren 2023 in Ferienbetreuung (2022: 499)

Während den Schulferien bietet die Stadt Bern Ferienbetreuung der Schulkinder an (früher Ferieninseln). Somit kann in Ergänzung zur Tagesbetreuung die Betreuung 50 Wochen im Jahr altersgerecht für alle Kinder und Jugendlichen angeboten werden. Die Anzahl Kinder in der Ferienbetreuung nahm im Vergleich zum Vorjahr um 35.7% zu und betrug 677.

Die zahlreichen Ferienkurse, die im «Fäger»-Programm<sup>3</sup> gebucht werden können, sind hier nicht berücksichtigt.

<sup>3</sup> <https://www.faeager.ch>

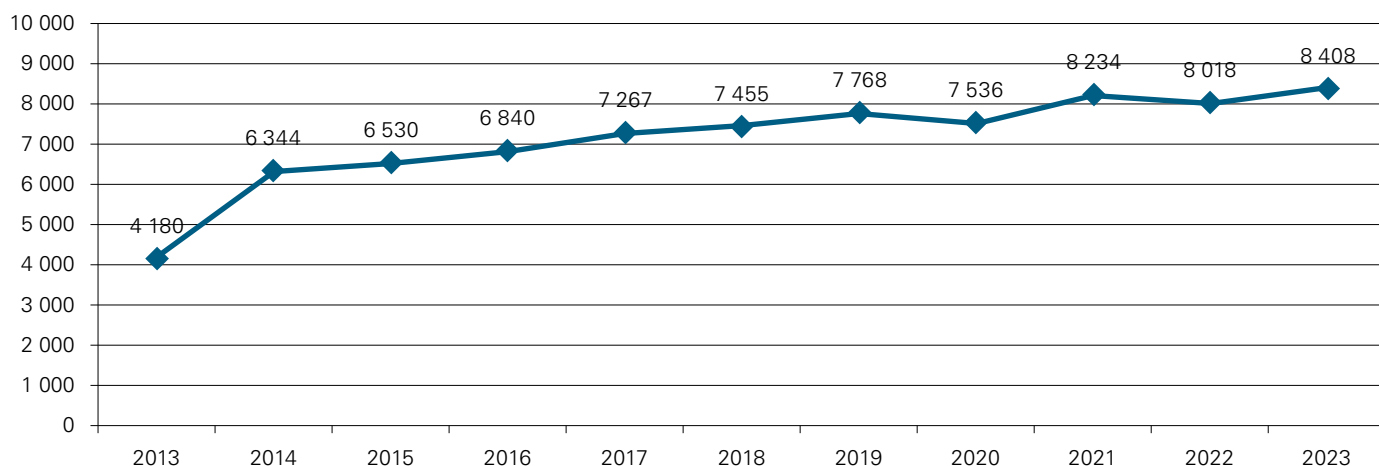
### 3.6 Finanzierung der Kinderbetreuung in der Stadt Bern

Im Jahr 2023 finanzierte die Stadt Bern 8 408 Betreuungsangebote, 390 mehr als im Vorjahr. Die Ausgaben beliefen sich auf rund 37.0 Millionen Franken.

**Betreuungsangebote mit städtischer Finanzierung – 2013 bis 2023**

**Grafik 21**

Anzahl genutzter Angebote, Mehrfachnennung möglich



Datenquellen: Familie & Quartier Stadt Bern; Schulamt Stadt Bern

**Betreuungsangebote mit städtischer Finanzierung – 2013 sowie 2017 bis 2023**

**Tabelle 10**

Anzahl genutzter Angebote, Mehrfachnennung möglich; Stichtag 15.9.

	2013	...	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Kindertagesstätten	...	...	2 583	2 680	2 817	2 588	2 717	2 631	2 536
Tageseltern	...	...	136	145	119	153	108	46	47
Tagesbetreuung (ab 2022)	...	...	...	...	...	...	...	4 842	5 148
Tagesstätten für Schulkinder (bis 2021)	434	...	434	420	417	363	382	...	...
Tagesschulen (bis 2021)	2 937	...	3 530	3 596	3 723	3 761	3 975	...	...
Ferienbetreuung	705	...	584	624	712	671	1 052	499	677
Total genutzte Angebote	ca. 4 180	...	7 267	7 455	7 768	7 536	8 234	8 018	8 408

ab 2022: Tagesstätten (Tagis) und Tagesschulen zu Tagesbetreuung zusammengelegt  
Ferienbetreuung (ehemals Ferieninseln)

Datenquellen: Familie & Quartier Stadt Bern; Schulamt Stadt Bern

#### 3.6.1 Kitas und Tageseltern

Seit 2021 finanziert der Lastenausgleich Sozialhilfe<sup>4</sup> 80% der gesamten Kosten für Betreuungsgutscheine. Es bleibt damit bei einem Selbstbehalt von 20% für die Stadt Bern, zuzüglich der Kosten, die sich aus den städtischen Zusatzleistungen ergeben. Vom Selbstbehalt ausgenommen sind die Kosten für Betreuungsgutscheine bei Asyl-suchenden.

Zuzüglich der städtischen Zusatzleistungen (ohne Mahlzeitenvergünstigung) ergab sich ein Gesamtaufwand von CHF 22 356 562 für Betreuungsgutscheine im Jahr 2023. Davon konnte die Stadt Bern CHF 14 867 598 in den Lastenausgleich eingeben.

<sup>4</sup> Der Kanton und die Gesamtheit der Gemeinden beteiligen sich je hälftig.

### 3.6.2 Tages- und Ferienbetreuung

Die Tagesbetreuung der Kinder kostete die Stadt Bern CHF 12 271 615. Während den Schulferien können Kinder in der Ferienbetreuung betreut werden. Diese kostete die Stadt Bern CHF 1 576 623.

### 3.6.3 Mahlzeitenvergünstigung

Mahlzeiten werden für die vergünstigte Betreuung von der Stadt mit CHF 6.00 bei massgebenden Einkommen bis CHF 51 000 resp. CHF 3.00 bei massgebenden Einkommen bis CHF 70 000 vergünstigt.

Im Jahr 2023 beliefen sich die Kosten für die Mahlzeitenvergünstigung in Kitas und Tageseltern auf CHF 312 991. Die Kosten in der Tages- und Ferienbetreuung beliefen sich auf CHF 446 895. Die Anzahl Kinder, die in Kitas oder bei Tageseltern von vergünstigten Mahlzeiten profitierten, nahm um 90 Kinder auf 494 ab. Im Gegenzug nahmen die Kinder mit Mahlzeitenvergünstigung in der Tages- und Ferienbetreuung zu. Die Zunahme ist jedoch vor allem auf den Zusammenschluss der Tagis und Tagesschulen zur Tagesbetreuung im August 2022 zurückzuführen.

#### Kinder mit Mahlzeitenvergünstigung – 2021, 2022 und 2023

Tabelle 11

Kinder im Alter von 3 Mt.-5 J.; Stichtag 15.9.

	2021	2022	2023
Kinder mit Mahlzeitenvergünstigung in Kita & Tagesfamilie	565	584	494
Kinder mit Mahlzeitenvergünstigung in Tagesbetreuung & Ferienbetreuung*	870	885	1 298

\* bis August 2022 Tagesschule resp. Ferieninsel  
Datenquelle: Familie & Quartier Stadt Bern

### 3.6.4 Unterstützung durch den Sozialdienst

Im Jahr 2023 erhielten 834 Familien mit 1226 Kindern wirtschaftliche Unterstützung, 42 Familien weniger als im Vorjahr. Der Sozialdienst der Stadt Bern unterstützte 324 Familien (2022: 342) mit 478 Kindern (2022: 492) in Kitas und bei Tageseltern. In der Tages- und Ferienbetreuung wurden 510 Familien (2022: 534) mit 748 Kindern (2022: 769) wirtschaftlich unterstützt, wobei die Unterstützung nicht zwingend bei allen durch den Sozialdienst Stadt Bern erfolgte.

## 4. Ausblick

### 4.1 Revision Reglement über die familienergänzende Betreuung von Kindern (FEBR)

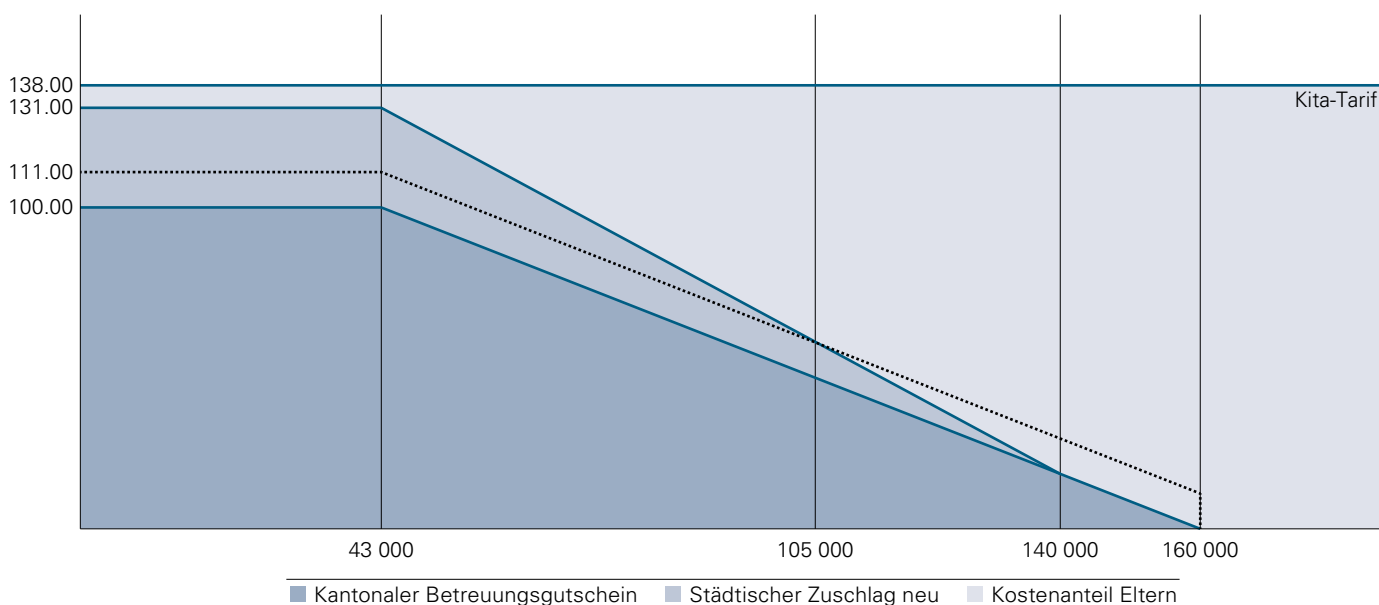
Das FEBR regelt die finanziellen Leistungen der Stadt Bern, die für die Kinderbetreuung in Kitas und von Tageseltern erbracht werden. Seit der Einführung des kantonalen Gutscheinsystems mit der Freigabe der Betreuungstarife hat eine deutliche Teuerung eingesetzt. Da die Betreuungsgutscheine keine Anpassung an die Teuerung erlebten, haben sich die selbst zu tragenden Kosten für die Familien deutlich erhöht. Für Familien mit tiefen Einkommen hatte dies zur Folge, dass sich die selbstgetragenen Kosten für die Kinderbetreuung je nach Kita fast verdreifacht haben.

Die Stadt vergünstigt bisher die Kita-Betreuung mit Anspruch auf einen Betreuungsgutschein pro Betreuungstag um CHF 11.00 für alle Einkommensklassen. Der Stadtrat hat eine Revision des Betreuungsreglements per 01. August 2024 beschlossen, wonach der städtische Zuschlag für die Eltern neu einkommensabhängig ausgestaltet ist und zwischen CHF 31.00 pro Betreuungstag für massgebende Einkommen bis CHF 43 000 pro Jahr und CHF 0.00 für massgebende Einkommen ab CHF 140 000 pro Jahr beträgt.

#### Änderungen städtischer Zuschlag

Grafische Darstellung der Änderungen des städtischen Zuschlags im Rahmen der Revision des FEBR.

Grafik 22



Gängige Kita-Tarife für Kinder im Alter zwischen 1 Jahr und Kindergarteneintritt rund CHF 138.00 pro Tag. Bei Maximalvergünstigung zahlen so die Familien neu nur den Minimalbeitrag von CHF 7.00. Im Vergleich dazu der bisherige städtische Zuschlag von pauschal CHF 11.00 als gepunktete Linie. Vertikale Achse Kostenstruktur in CHF, horizontale Achse massgebendes Einkommen in CHF.

Im Gegenzug wird der Zuschlag für Kinder unter 12 Monaten von bisher maximal CHF 50.00 auf maximal CHF 20.00 pro Betreuungstag reduziert. Es wurde festgestellt, dass mit CHF 50.00 eine Überfinanzierung stattfindet, da nach der Umstellung auf das kantonale Betreuungsgutschein-System im Januar 2021 die Betreuungstarife für Kinder unter 12 Monaten nicht im angenommenen Masse stiegen.



## 4.2 Tagesbetreuung

### 4.2.1 Umsetzung Betreuungsschlüssel 1:6

Mit der Zusammenlegung der Tagis und Tagesschulen zur Tagesbetreuung im August 2023 setzte der Stadtrat den Betreuungsschlüssel für die Tagesbetreuung auf eine Betreuungsperson pro sechs Schüler\*innen (1:6) fest. Seit dem Schuljahr 2023/2024 betreut die Tagesbetreuung Kindergartenkinder mit dem Betreuungsschlüssel 1:6. Im kommenden Schuljahr, 2024/2025, wird der Betreuungsschlüssel im gesamten Zyklus 1 (Kindergarten und 1./2. Klasse) umgesetzt.

### 4.2.2 Elternanmeldung Tagesbetreuung

Mit dem Ziel, den Anmeldeprozess nur noch digital abzuwickeln, startet im Frühling 2024 an zwei Tagesbetreuungsstandorten eine Pilotphase. Die Eltern im Einzugsgebiet der Tagesbetreuung Altstadt-Schosshalde und Stapfenacker können ihre Kinder nur noch über kiBon für die Tagesbetreuung anmelden (in Ausnahmefällen werden weiterhin Papieranmeldungen bearbeitet). In der anschließenden Evaluation wird überprüft, ob sich das Vorgehen auf alle Tagesbetreuungsstandorte ausdehnen lässt.

## 5. Anhang

### 5.1 Literatur und Quellen

- Spirig, E. & Hasanbasic, J. (2023): Evaluation Deutsch lernen vor dem Kindergarten: 4. Durchgang. Gesundheitsdienst der Stadt Bern: Direktion für Bildung, Soziales und Sport.
- [Statistikbericht 2019](#) zur Kinderbetreuung in der Stadt Bern
- [Statistikbericht 2020](#) zur Kinderbetreuung in der Stadt Bern
- [Statistikbericht 2021](#) zur Kinderbetreuung in der Stadt Bern
- [Statistikbericht 2022](#) zur Kinderbetreuung in der Stadt Bern
- Webseite zur [Kinderbetreuung in der Stadt Bern](#)
- Webseite zum [kantonalen Betreuungsgutschein-System](#)

### 5.2 Rechtliches

- Reglement über die [familienergänzende Betreuung von Kindern \(FEBR\)](#)
- Verordnung über die [familienergänzende Betreuung von Kindern \(FEBVO\)](#)
- Verordnung über die [Leistungsangebote der Familie-, Kinder- und Jugendförderung \(FKJV\)](#)
- [Volksschulgesetz](#) des Kantons Bern
- [Volksschulverordnung](#) des Kantons Bern
- Antrag des Berner Regierungsrates zum [Gesetz über die sozialen Leistungsangebote](#)
- [Reglement über das Schulwesen](#) der Stadt Bern
- [Verordnung über die Tagesbetreuung](#) der Stadt Bern

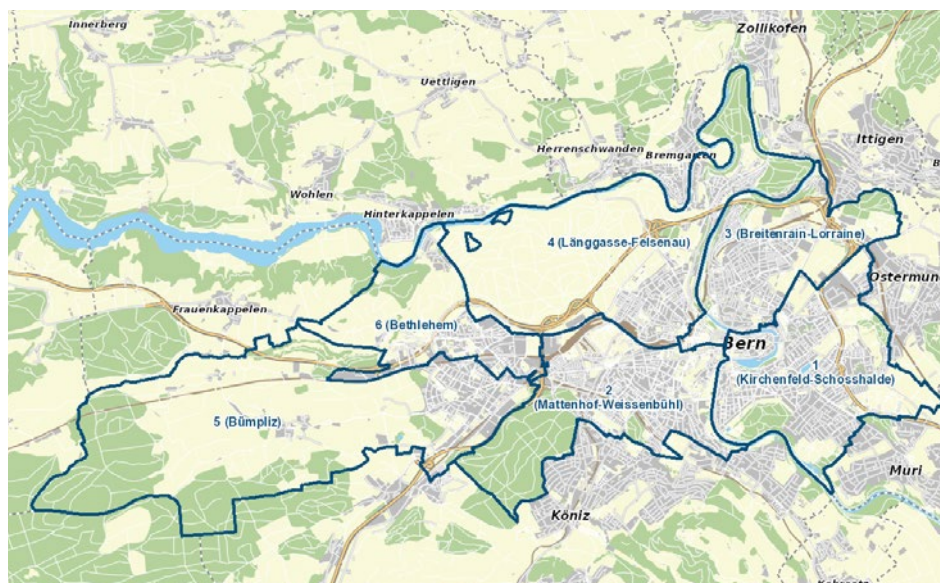
#### Prognose zu Kleinkindern und Schüler\*innen – 2023

						1	2	3	4
	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28
0 Jahre	1 474	1 456	1 451	1 278	1 369	1 384	1 385	1 387	1 392
1 Jahre	1 495	1 435	1 422	1 419	1 297	1 357	1 367	1 371	1 376
2 Jahre	1 424	1 404	1 320	1 350	1 309	1 241	1 290	1 303	1 314
3 Jahre	1 381	1 349	1 332	1 236	1 269	1 298	1 216	1 268	1 286
<b>Total Vorschule</b>	<b>5 774</b>	<b>5 644</b>	<b>5 525</b>	<b>5 283</b>	<b>5 244</b>	<b>5 281</b>	<b>5 257</b>	<b>5 330</b>	<b>5 368</b>
Zyklus I 1	1 137	1 267	1 187	1 163	1 106	1 177	1 198	1 130	1 205
Zyklus I 2	1 037	1 144	1 235	1 193	1 178	1 177	1 201	1 216	1 152
Zyklus I 3	1 083	1 042	1 145	1 217	1 175	1 180	1 155	1 200	1 224
Zyklus I 4	1 077	1 093	1 033	1 126	1 250	1 218	1 201	1 182	1 221
<b>Total Zyklus I</b>	<b>4 334</b>	<b>4 546</b>	<b>4 600</b>	<b>4 699</b>	<b>4 709</b>	<b>4 752</b>	<b>4 754</b>	<b>4 728</b>	<b>4 802</b>
Zyklus II 1	1 057	1 050	1 032	1 001	1 105	1 257	1 191	1 176	1 159
Zyklus II 2	1 024	1 055	1 027	1 028	1 018	1 121	1 250	1 189	1 170
Zyklus II 3	1 023	1 002	1 045	1 016	1 033	1 031	1 113	1 246	1 197
Zyklus II 4	888	1 011	979	1 032	1 015	1 051	1 017	1 111	1 242
<b>Total Zyklus II</b>	<b>3 992</b>	<b>4 118</b>	<b>4 083</b>	<b>4 077</b>	<b>4 171</b>	<b>4 460</b>	<b>4 571</b>	<b>4 722</b>	<b>4 768</b>
Zyklus III 1	832	872	984	974	1 057	1 042	1 039	1 030	1 124
Zyklus III 2	794	819	868	973	999	1 026	1 034	1 016	1 018
Zyklus III 3	564	569	564	598	677	718	748	744	733
<b>Total Zyklus III</b>	<b>2 190</b>	<b>2 260</b>	<b>2 416</b>	<b>2 545</b>	<b>2 733</b>	<b>2 786</b>	<b>2 822</b>	<b>2 791</b>	<b>2 875</b>
<b>Total Schule</b>	<b>10 516</b>	<b>10 924</b>	<b>11 099</b>	<b>11 321</b>	<b>11 613</b>	<b>11 997</b>	<b>12 147</b>	<b>12 240</b>	<b>12 445</b>

Datenquellen: Schulamt Stadt Bern; Stadtplanungsamt Stadt Bern; Statistik Stadt Bern; Stand: September 2023

## 5.3 Daten und Karten

### 5.3.1 Karte der Schulkreise



### 5.3.2 Prognose zu Kleinkindern und Schüler\*innen 2023

Tabelle 12

											Prognosejahr	
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
											Schuljahr	
28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35	35/36	36/37	37/38	38/39		
1 397	1 397	1 398	1 398	1 398	1 395	1 393	1 395	1 398	1 397	1 396		
1 386	1 397	1 400	1 398	1 394	1 394	1 392	1 392	1 391	1 390	1 391		
1 326	1 339	1 350	1 352	1 353	1 346	1 344	1 340	1 337	1 335	1 332		
1 311	1 325	1 337	1 339	1 341	1 331	1 326	1 323	1 315	1 313	1 313		
<b>5 421</b>	<b>5 458</b>	<b>5 485</b>	<b>5 487</b>	<b>5 486</b>	<b>5 466</b>	<b>5 456</b>	<b>5 449</b>	<b>5 442</b>	<b>5 435</b>	<b>5 433</b>		
1 212	1 234	1 256	1 263	1 267	1 267	1 254	1 247	1 241	1 238	1 231		
1 237	1 239	1 268	1 281	1 291	1 292	1 289	1 275	1 264	1 259	1 246		
1 180	1 270	1 274	1 291	1 303	1 308	1 305	1 299	1 285	1 271	1 261		
1 260	1 213	1 299	1 302	1 318	1 327	1 327	1 324	1 313	1 300	1 287		
<b>4 889</b>	<b>4 957</b>	<b>5 098</b>	<b>5 137</b>	<b>5 179</b>	<b>5 193</b>	<b>5 175</b>	<b>5 145</b>	<b>5 104</b>	<b>5 068</b>	<b>5 026</b>		
1 211	1 240	1 230	1 286	1 287	1 305	1 315	1 315	1 309	1 301	1 284		
1 168	1 217	1 245	1 236	1 293	1 291	1 310	1 316	1 314	1 312	1 304		
1 188	1 177	1 228	1 246	1 245	1 297	1 300	1 318	1 321	1 318	1 315		
1 195	1 178	1 183	1 231	1 244	1 253	1 295	1 292	1 311	1 316	1 309		
<b>4 763</b>	<b>4 811</b>	<b>4 887</b>	<b>5 000</b>	<b>5 069</b>	<b>5 146</b>	<b>5 220</b>	<b>5 241</b>	<b>5 255</b>	<b>5 246</b>	<b>5 213</b>		
1 246	1 183	1 198	1 188	1 228	1 226	1 234	1 258	1 256	1 265	1 270		
1 121	1 230	1 155	1 183	1 169	1 214	1 204	1 211	1 239	1 234	1 246		
739	818	934	856	878	870	923	907	914	946	937		
<b>3 106</b>	<b>3 231</b>	<b>3 286</b>	<b>3 227</b>	<b>3 275</b>	<b>3 310</b>	<b>3 361</b>	<b>3 377</b>	<b>3 409</b>	<b>3 445</b>	<b>3 454</b>		
<b>12 758</b>	<b>12 999</b>	<b>13 271</b>	<b>13 364</b>	<b>13 523</b>	<b>13 650</b>	<b>13 756</b>	<b>13 762</b>	<b>13 769</b>	<b>13 759</b>	<b>13 692</b>		

Direktion für Bildung, Soziales und Sport  
Predigergasse 5  
3011 Bern

Familie & Quartier Stadt Bern  
Effingerstrasse 21  
3008 Bern